Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1890

24.10.1890 (No. 250)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

# Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Karlstraße Nr. 87.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 250. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 24. Oktober 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

## * Zur Arbeiterwohnungsfrage.

Durch die Presse ging dieser Tage die von dem „Görlitzer Anzeiger" gebrachte Mittheilung von einem dem Minister für Handel und Gewerbe vorliegenden Plan der Errichtung einer Arbeiterkolonie in Lichtenberg bei Berlin, in welcher neben anderen gemeinnützigen öffentlichen Bauten 4000 Wohnhäuser für kleine Beamte und Arbeiter errichtet werden sollen. Dem Plan lag die Voraussetzung eines hypothekarischen Staatsdarlehens zu 3 pCt., um welches der Minister gebeten wurde, zu Grunde. Diese Mittheilung war mit der Bemerkung eingeleitet, daß die preußische Staatsregierung in Folge dieser Anregung sich nun ernstlich mit der Frage, Wohnhäuser für die Arbeiter zu schaffen, beschäftige. Der in Rede stehende Plan, welcher ohne jegliche Anregung und ohne Vorwissen der Regierung aufgestellt worden, ist, wie der „Reichs-Anzeiger" mittheilt, in der That kürzlich — am 10. Oktober — dem Minister für Handel und Gewerbe vorgelegt worden.

Dem Einsender, einem Fabrikbesitzer, ist indeß unter dem 20. Oktober erwidert worden, daß der Minister zwar „jedes Unternehmen mit Freude begrüße, welches dem Mangel gesunder und billiger Arbeiterwohnungen abhelfen will, daß er aber, abgesehen von dem Mangel entsprechender Fonds, grundsätzlich es ablehnen müsse, Baugesellschaften durch direkte Beihülfen oder Gewährung hypothekarischer Darlehen aus Staatsmitteln zu unterstützen." Der Minister hege vielmehr „keinen Zweifel, daß sich in Berlin genügender Kapital-Reichthum und Gemeinsinn finden werde, um ohne Staatshilfe Baugesellschaften in's Leben zu rufen, welche der Wohnungsnoth in wirksamer Weise abhelfen und sich dabei mit einem mäßigen Gewinn begnügen." — Der „Reichsanzeiger" knüpft hieran die weitere Bemerkung, daß die Beschäftigung mit der Wohnungsfrage im Kreise der Regierung nicht erst auf jene Anregung hin erfolgt ist, daß vielmehr seit Wochen über die Berliner Wohnungsverhältnisse und gemeinnützigen Bauunternehmungen Erhebungen angestellt sind, welche mit jenem Projekt in keinem Zusammenhang stehen.

## Ueber den Werth Helgolands

läßt sich Vize-Admiral v. Henck folgendermaßen aus:

Durch das deutsche Helgoland, das gehörig armirt, so daß wir unter dem Schutze seiner mit submarinen Vertheidigungsgürteln umgebenen Batterieen bezw. hinter Wellenbrechern eine Abtheilung gepanzerter, schwer armirter Fahrzeuge sowie eine große Zahl schneller Torpedoboote dort stationiren können, ist einer gegen Deutschlands Nordseeküste operirenden feindlichen Flotte die wirksamste Stütze für maritime Operationen genommen. Schon allein das Auslöschen des Feuers auf Helgoland sowie der sämmtlichen übrigen Feuer in der sogenannten Hamburger Bucht erschwert dem Feinde das Navigiren daselbst. Der deutsche Besitz Helgolands nimmt seinen Schiffen den einzigen einigermaßen gesicherten Ankerplatz zur Kohlenergänzung u. s. w.; verbietet dem Feinde das Sammeln seiner Flotte, das Stationiren seiner Torpedoflottille, das Liegen seiner Transport- und andern Schiffe und zwingt ihn, mit seinen sämmtlichen Schiffen die offene See zu halten, stets unter Dampf zu bleiben, Kohlen zu verbrauchen und durch das Verschmutzen der Schiffskessel die Geschwindigkeit seiner Schlachtschiffe zu beeinträchtigen u. s. w. Aber der Nichtbesitz von Helgoland erhielte in einem künftigen Kriege für uns noch einen besonders bittern Beigeschmack dadurch, daß er den militärischen Werth des im Bau befindlichen Nord-Ostsee-Kanals mehr oder weniger in Frage stellte. Die Ueberführung der deutschen Flotte von Kiel nach Wilhelmshaven oder umgekehrt, angesichts einer bei Helgoland liegenden feindlichen Flotte, würde nicht ohne ein voraussichtlich unter taktisch ungünstigen Verhältnissen durchzumachendes Gefecht möglich und daher eine solche Operation dadurch mehr oder weniger ausgeschlossen sein. Allerdings wird fachmännischerseits hiergegen eingewandt, daß, selbst wenn Helgoland mit den weitesttragenden Geschützen armirt würde, eine feindliche Flotte noch immer außerhalb des Geschützbereichs der Helgoländer Batterieen bis zu den die Elbe begrenzenden Watten 11 Seemeilen ganz freies, sicheres Fahrwasser habe, da die äußerste Grenze der Watten noch 13 Seemeilen von den Geschützen Cuxhavens entfernt ist; aber man darf hierbei nicht unberücksichtigt lassen, daß bei der Vervollkommnung der jetzigen submarinen Kriegswaffen der Admiral einer feindlichen Flotte es sich wohl überlegen muß, ob der Preis eines Unternehmens hoch genug ist, daß er seine Schiffe in eine Mausefalle führt. Vom militärischen Standpunkt also ist der Erwerb Helgolands ein Gewinn. Die Erfahrungen von 1870 sind wohl geeignet, Zweifler über diesen Punkt zu belehren. Nicht zur Mehrung, wohl aber zur Wehrung des Reiches wird der Besitz Helgolands dienen. Und wenn es unsere nationale Ehre heute verlangt, Helgoland entsprechend zu befestigen, so wird das deutsche Reich auch im Besitz der nöthigen Mittel hierzu sein. So viel Dienste uns Helgoland im Kriege leisten soll, so viel Aufwand darf es beanspruchen, aber auch nicht weniger.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

* Die besondere Ehrung, welche Kaiser Wilhelm Moltke zugedacht hat, besteht darin, daß alle Fahnen und Standarten Berlins in seine Wohnung gebracht werden; dann wird der Kaiser mit dem König von Sachsen und den Großherzogen von Baden und Hessen an der Spitze aller Generale sich zu Moltke begeben und ihm gratuliren.

* In den beiden Ministerialsitzungen und in dem Kronrath der vergangenen Woche ist die Politik der Regierung für die bevorstehenden Sessionen des Reichstages und des preußischen Landtages in bestimmender Weise festgelegt worden. Die Reformentwürfe der Herren von Goßler, Herrfurth und Miquel haben die endgiltige Zustimmung der übrigen Minister und des Kaisers erhalten. Was bis dahin, trotz aller Uebereinstimmung in den Grundzügen, immer noch erst der Gedanke der Ressortschefs gewesen ist, das ist jetzt Plan und Absicht der Krone und des Staatsministeriums. Treu dem Programm, mit dem Herr von Caprivi sein Amt angetreten, hat er als Ministerpräsident seinen Kollegen den freiesten Spielraum gelassen, den Aufgaben der ihnen anvertrauten Gesetzgebungs- und Verwaltungszweige nach bestem Wissen und Gewissen gerecht zu werden. Als vor mehreren Monaten die Ressortschefs in einer Sitzung des Staatsministeriums die Reformpläne entwickelten, betrachtete es Herr v. Caprivi als seine vornehmste Pflicht, zunächst nur darüber zu wachen, daß der Einklang dieser Entwürfe mit einander und mit der Gesammtheit des Staatslebens gewahrt bleibe. Das höchste Ziel des Monarchen und seines ersten Rathgebers ist hierbei gewesen, daß die Reformen einheitlich durchgeführt werden, daß sie organisch ineinander greifen und ein Werk wie aus einem Guß darstellen. Die Grundzüge einmal festgestellt, blieb es den Ministern überlassen, ihre Pläne ungestört im Einzelnen auszuarbeiten. Vor etwa sechs Wochen sind dann in mehreren Ministerialsitzungen die Gesetzentwürfe gegen einander abgewogen und auf ihre gegenseitige Wirkung und Ergänzung hin sorgfältig geprüft worden. Das Ergebniß muß befriedigend gewesen sein; denn es hat sich nicht als nöthig erwiesen, weitere Aenderungen vorzunehmen.

* Der „Reichsanzeiger" widerlegt den mehrfach gegen die Staatsregierung erhobenen Vorwurf ungenügender Förderung der Entwickelung der natürlichen und künstlichen Wasserstraßen und weist nach, daß in den letzten zehn Jahren zu Stromregulirungen, zur Unterhaltung der Ströme und zu sonstigen Regulirungen der Wasserstraßen einschließlich Brücken 2c. insgesammt 183 Millionen aufgewendet worden seien, und daß die Staatsregierung ferner an Kosten für die in Ausführung begriffenen großen Kanalprojekte mit 180 Millionen betheiligt sei. Der „Reichsanzeiger" reproduzirt die Reden des Arbeitsministers im Abgeordnetenhause vom 8. März 1890 und schließt: Angesichts dieser Sachlage sind jene Angriffe schwer begreiflich und gewiß nicht geeignet, die wohlerwogenen Maßnahmen und Entschließungen der Staatsregierung zu beeinflussen.

* Ueber die in Aussicht genommenen handelspolitischen Konferenzen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn wird den „M. N. N." aus Wien geschrieben: „Die Konferenzen, welche von Ministerialbeamten der Vertragstheile geführt

---

## Eine blaue Schleife.

Historische Novelle von Antonie Heidsieck. (7

(Fortsetzung.)

Henry Suffolk aber trat mit einer tiefen Verbeugung näher und sprach zuversichtlich:

„Herr Graf, mir war zwar bis vor Kurzem Ihr Name ein fremder, und ich weiß auch nicht, wie ich zu solch' hoher Protektion komme, da ich aber gänzlich mittellos bin, konnte ich nicht umhin, die mir so freundlich dargereichte Hand eines hohen Gönners freudig zu ergreifen."

Graf Norfolk änderte nichts in seiner Stellung, sondern maß den Sprecher mit einem erstaunten Blick von oben bis unten und erwiderte kühl:

„Mein Herr, ich verstehe Sie nicht, was reden Sie da von Protektion und dargereichter Hand, ich kenne Sie nicht."

„Aber Mr. Ralph brachte mir doch den Brief, der Ihre Namensunterschrift trug, und sagte ausdrücklich, Sie sendeten mir denselben."

„Wer ist Mr. Ralph?"

„Einer, der gleich mir verwundet im Kapuzinerkloster zu Limerick lag, aber dasselbe eher als ich geheilt verließ und vor Kurzem zurückkehrte, um mir Ihren Brief zu bringen."

„So zeigen Sie mir doch einmal den Brief?" sprach Norfolk in ironischem Tone, weil er, der denselben nicht geschrieben, nicht an die Existenz desselben glaubte.

Henry Suffolk holte eine Brieftasche heraus und entnahm derselben mit voller Sicherheit in jeder Bewegung einen Brief, den er dem Grafen überreichte. Dieser nahm denselben, trat vorsichtig einige Schritte zurück, und behielt den Fremden im Auge, während er die wenigen Zeilen las, die also lauteten:

„Wenn Mr. Suffolk beim Verlassen des Kapuzinerklosters keine andere Zuflucht und Hilfe vor Augen hat, so möge er nach London kommen zu Graf Norfolk. Derselbe ist gern bereit, für sein ferneres Lebensschicksal zu sorgen."

„Mein Herr, Sie sind getäuscht wie ich, ich schrieb diese Zeilen nicht", sprach der Graf; „daß das nicht meine Handschrift ist, konnten Sie freilich nicht wissen, der Umstand, daß der Brief nicht mit dem Wappen der Norfolk, sondern mit den Buchstaben W. N. gesiegelt ist, das konnte Ihnen nicht auffallen. Vermögen Sie mir nichts Näheres anzugeben über den Ueberbringer desselben?"

„Ich weiß nichts von ihm", erwiderte Suffolk, „ich sehe, ich bin an eine falsche Adresse gerathen, wo finde ich den Grafen Norfolk, der diese Zeilen geschrieben?"

„Es ist ein gefälschter Brief, ich bin in Londons Mauern augenblicklich der einzige Repräsentant meines Namens."

„So verzeihen Sie, Herr Graf, daß ich Sie belästigte", sprach Suffolk traurig, und schickte sich an zu gehen, „aber Sie sehen, ich bin unschuldig."

„Wer sind Sie denn eigentlich, haben Sie keine Eltern, keine Angehörigen?" fragte der Graf, dem der junge Mann doch leid that.

„Ich stehe ganz allein, meine Eltern sind lange todt, ich ward in Harrowgate im Hause auch nicht allzu begüterter Verwandten erzogen."

Das Wort „Harrowgate" ließ Norfolk kalt, er hatte von König Heinrich nicht Katharina's Geburtsort erfahren, er hatte sich später in die Einsamkeit von Norfolkhouse zurückgezogen, und Niemand hatte ihm von Katharinen gesprochen.

„Als mein Adoptivvater gestorben, ging ich in die weite Welt mein Glück zu versuchen, und fand eine Stelle als Knappe auf einem Edelhof in Wales, avancirte aber bald zum Stallmeister, weil ich Geschicklichkeit in Behandlung von Pferden besitze. Als der Ruf des Königs zu den Waffen erklang, folgte auch mein Herr demselben und ich mußte natürlich mit. Er fiel in Irland und hinterließ eine Wittwe und kleine Kinder, so daß ein Stallmeister auf dem Gut in Wales vorläufig nicht gebraucht ward, ich trat also in Sold und Pflicht bei den aus der königlichen Kasse besoldeten Truppen und kämpfte mit, bis ich eines Tages bewußtlos in der Schlacht am Kapuzinerkloster zusammensank und einige Zeit nachher auf dem Schmerzenslager in den heiligen Mauern erwachte. Da hörte ich, der Aufstand sei niedergeworfen, das königliche Heer entlassen."

„Und ich frage noch einmal, wer war jener Mr. Ralph?" warf Norfolk ernst dazwischen.

(Fortsetzung folgt.)

werden, sind für Anfang Dezember in Aussicht genommen. Der Versammlungsort wird Wien sein. Während Oesterreich-Ungarn einem Tarifvertrage zuneigt, scheint man in Deutschland noch zu keinem festen Resultate gelangt zu sein. Mitbestimmend für das Eintreten in die Studien, ob die gegenseitigen Handelsbeziehungen günstiger als bisher gestaltet werden könnten, war die immer fühlbarer werdende Nothwendigkeit, den Getreidezöllen und Vieheinfuhr-Verboten ein Ende zu bereiten. Diese Aussicht gewann sofort Ungarn für den Plan, in Oesterreich wich die ursprünglich freudige Stimmung einer bedenklicheren, besonders fürchtet die Tuch- und Eisenindustrie das Aufheben der hohen Zölle, doch haben andere Industriezweige unter der bisherigen Handelspolitik zu schwere Schädigungen erlitten, als daß sich der Schutzzöllner allzu bemerklich zu machen wagen. Zudem winkt ein neues Absatzgebiet. Ungarn will nämlich, sobald ihm der deutsche Markt erschlossen ist, seine Grenzsperre gegen Rumänien aufheben und zu einem Vertragsabschlusse mit dem unteren Donaustaate gelangen, welcher auch der österreichischen Industrie einen neuen, schon allzulang und schmerzlich entbehrten Markt verschaffen würde. In Folge alles dessen und in Folge der inzwischen in Kraft getretenen Mac Kinley-Bill stehen die Aussichten auf das Zustandekommen besserer zollpolitischer Verhältnisse zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn trotz aller sonstigen zu überwindenden Schwierigkeiten nach wie vor günstig." Ferner meldet die Wiener „N. Fr. Pr." zu demselben Gegenstand, Deutschland sei im Begriffe mit bestimmten Vorschlägen wegen des Abschlusses eines Zoll- und Handelsvertrages an Oesterreich heranzutreten. Zu diesem Behufe seien in Berlin eingehende Studien über die Gestaltung des Verkehrs seit 1880 gepflogen und auf Grund derselben Vorschläge vorbereitet, über welche sodann mit Oesterreich mündlich verhandelt werden solle.

* Reichskommissar Wißmann hat die letzte Zeit seiner Anwesenheit in Berlin benützt, um für sein Projekt, die Dampfer auf den centralafrikanischen Seen zu plazieren, Interessenten zu gewinnen und die Sache in die richtigen Wege zu leiten, so daß nach seiner Abreise keine Schwierigkeiten auftauchen können, welche verzögernd wirken. Die Sammlungen müßten natürlich noch fortgesetzt werden, da man die Kosten für die drei Dampfer auf mindestens 500 000 Mk. schätzen muß. Bei denselben zeigt sich nun die Erscheinung, daß einige Fabrikanten bereit sind, durch Lieferung von Materialien das Werk zu unterstützen. Andere Fabrikanten, welche Baumwollzeuge zur Bezahlung der Träger liefern wollen, haben sich bereits gemeldet, und es wird nun eine Art Appell an die ganze deutsche Industrie gerichtet, durch Unterstützung der Projekte „zur Erweiterung des deutschen Absatzgebietes beizutragen." Wenn auch heute der ostafrikanische Markt noch mit indischen und englischen Stoffen überfüllt sei, so müsse sich sowohl durch das Eingreifen der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, als durch den direkten Verkehr und die Verschiebung des ostafrikanischen Handelszentrums eine Aenderung anbahnen lassen.

* Die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft beruft zum 20. November d. J. eine außerordentliche Hauptversammlung in Berlin ein mit folgender Tagesordnung: 1) Beschlußfassung über die Genehmigung eines Vertrages mit der kaiserlichen Regierung, betreffend die Regelung der zukünftigen Rechtsverhältnisse der Gesellschaft in Ostafrika, 2) Beschlußfassung über Abänderung der Satzungen, 3) Beschlußfassung über die Aufnahme einer Anleihe, 4) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsraths.

* Die erste mittels eines deutschen Dampfers von Sansibar beförderte Post ist am Dienstag hier eingetroffen. Dieselbe wurde von dem Dampfer „Reichstag" (deutsch-ostafrikanische Linie) besorgt, der am 18. Oktober in Neapel gelandet war. Da die Reisedauer ab Sansibar 15 Tage 18 Stunden beträgt, so stellt die neue Linie die schnellste Verbindung zwischen Ostafrika und Deutschland her.

* Der Enthüllung des Denkmals des Fürsten Karl Anton in Sigmaringen wohnten die fürstliche Familie, die Königin von Sachsen und die Königin von Rumänien, die Flandrische Familie und verschiedene Deputationen bei. Auf die Rede des Vorsitzenden des Komitee's antwortete der Fürst in einer Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Sodann fand ein Frühstück im Schlosse statt.

* Der neue Karabiner M./88 wird jetzt bei der Gardekavallerie vertheilt, welche in den Manövern noch die alte Waffe führte. Die Mehrzahl der Waffen wird in Suhl hergestellt: zu beschleunigter Ausgabe werden aber zugleich auch die anderen Fabriken und auch Privatfabriken herangezogen. Auch die Linienreiterei wird demnächst mit der Waffe ausgerüstet. Die gesammte Infanterie, auch die Reserve, ist mit dem neuen Gewehr jetzt vollständig ausgerüstet.

* Von Berliner Handelshäusern, welche mit den Vereinigten Staaten in Verbindung stehen, ist von zuständiger Seite Aufschluß darüber verlangt worden, welche Waaren aus den Vereinigten Staaten von den betreffenden Häusern bezogen werden, und ob solche auch aus anderen und aus welchen Ländern eingeführt werden können, ohne daß die Leistungsfähigkeit und der Mitbewerb der angefragten Häuser geschädigt würden. Man bringt dies mit dem Inkrafttreten des Mac-Kinley-Gesetzes in Beziehung.

* Ein deutscher Textilarbeiter-Kongreß wird nächste Ostern in Berlin, ein internationaler Pfingsten in Basel stattfinden.

* Unter dem Dienstpersonal der Berliner Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft beginnt es, ebenso wie in Wien, zu gähren. Die Schaffner und Kutscher haben eine Petition um Gehaltserhöhung und Herabsetzung der allerdings oft sehr ausgedehnten Dienstzeit eingereicht. Das Direktorium der Gesellschaft hat sich indessen bislang noch ablehnend gegen diese Petition verhalten, jedoch für nächstes Frühjahr eine Gehaltsaufbesserung in Aussicht gestellt. Neigung zum Striken ist allerdings unter dem Personal nur in wenig vereinzelten Fällen bemerkbar.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

* Zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien ist ein Handelsabkommen getroffen, durch welches Bulgarien die Vortheile einer meistbegünstigten Nation gewährt werden, auf derselben Grundlage, auf welcher das englisch-bulgarische Uebereinkommen beruht.

* Die Budapester Setzer beschlossen, von einem Ausstand derzeit abzustehen und auf Einhaltung des 1885er Tarifs zu dringen.

* Der Wiener Tramwayverkehr ist ohne Störung im vollen Umfange aufgenommen worden.

### Frankreich.

* Unter den an die Abgeordneten vertheilten Schriftstücken befindet sich ein Bericht über die Lage der Arbeiten der Kammer, demzufolge über 65 Gesetzentwürfe ein gründlicher und über 72 ein allgemein gehaltener Bericht vorliegt. 177 Gesetzentwürfe befinden sich in Händen von Fachausschüssen, 59 liegen den Initiativausschüssen vor. 12 Vorlagen sind den Ausschüssen für Sachen von lokaler Bedeutung überwiesen, 24 den Abtheilungen der Kammer. Ferner erhielt jeder Abgeordnete die Liste der Glaubensbekenntnisse und Wahlversprechen aller Abgeordneten. In einem Anhange sind die Fragen zusammengestellt, deren Erledigung den Wählern am meisten am Herzen liegt. 316 Abgeordnete verpflichteten sich, für die Verfassungsdurchsicht, 321 für eine Schutzpolitik, 260 für eine gesunde Finanzverwaltung, 236 für Einheit der Republikaner und Reformen, 212 für Gewissensfreiheit, 211 für Entwicklung des Hilfskassenwesens, 207 für Frieden nach Außen, 164 für eine gerechtere Vertheilung der Steuerlast; 148 für Herabsetzung der Gerichtskosten; 13 für Unentgeltlichkeit der Rechtsprechung einzutreten. 141 versprachen Beständigkeit der Ministerien, 69 Selbstverwaltung, 64 Vereinfachung der Staatsverwaltung, 117 Trennung zwischen Staat und Kirche, 111 Kündigung der Handelsverträge, 101 Herabsetzung oder Aufhebung der Grundsteuer, 99 gleiche Militärdienstpflicht für Alle, 100 Herabsetzung der Eisenbahnfrachtsätze, 92 Reform der Getränksteuer, 92 ein Eintreten gegen jeden Eroberungskrieg, 79 Unterrichtsfreiheit u. s. w.

### Italien.

* Die Wiederaufnahme der italienisch-englischen Verhandlungen scheint bevorzustehen. Wie man der „Pol. Corr." meldet, hatte Lord Salisbury am 17. Oktober eine lange Unterredung mit dem italienischen Botschafter Grafen Tornielli, in deren Verlauf der englische Premier den Wunsch nach Wiederaufnahme der Unterhandlungen über die Abgrenzung der Einflußsphären Englands und Italiens gegen den Sudan aussprach. Graf Tornielli erklärte, diese Eröffnung mit lebhafter Befriedigung entgegenzunehmen. Die Pourparlers über diese Angelegenheit werden somit zwischen dem britischen Botschafter beim Quirinal, Lord Dufferin, und Herrn Crispi demnächst wieder eröffnet werden. Die Instruktionen der englischen Regierung für Lord Dufferin werden an denselben in einigen Tagen abgehen.

### Niederlande.

* Der Ministerrath hat in der Ueberzeugung, daß König Wilhelm III. regierungsunfähig sei, die vereinigte Versammlung der beiden Kammern auf den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, berufen.

### Belgien.

* Ein allgemeiner Bergarbeiterausstand in Charleroi ist nach Aussage der Bergwerksdirektionen unvermeidlich; die Arbeiter haben kollektiv auf den 1. Nov. gekündigt. Niemals waren die Vorbereitungen so methodisch und vorsichtig. Der vorzeitige Ausbruch am Samstag hörte auf Befehl der Führer des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes, dem fast sämmtliche Leute und zahlreiche Steiger angehören, auf, die starke Teilnahme der Steiger erhöht die Gefahr. Die Zahl der Streikenden wird nach Angabe der Direktoren allein im Charleroi-Bassin 200,000 betragen.

### Rußland.

* Ueber die Entdeckung einer nihilistischen Staatsnotendruckerei in Odessa werden folgende Details bekannt. „Direktor" war der Besitzer der einzigen Buchdruckerei in Nowotscherkask; er hatte den Sommer dieses Jahres bei Odessa ein einsam liegendes Häuschen nebst einem Garten gemiethet und brachte dort 4 Arbeiter unter, welche angeblich den Garten hätten bebauen und erhalten sollen. Die Arbeiter befaßten sich aber nicht mit Arbeiten im Garten und waren überhaupt sehr selten zu sehen. Wenn Jemand von den Bauern aus der Umgebung in das Häuschen kam, fand er dasselbe stets geschlossen und die 4 Arbeiter anscheinend im tiefsten Schlaf. Das fiel auf, die Polizei unterzog das mysteriöse Häuschen einer scharfen Beobachtung und schritt schließlich ein. In der Nacht zum 7. d. Mts. erschien vor dem Häuschen der Aksajskische Polizeichef mit einer Abtheilung bewaffneter Polizisten und verlangte eingelassen zu werden. Die Inwohner weigerten sich, zu öffnen,

---

## Großh. Hoftheater.

### Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Von Franz Liszt.

Verflossenen Dienstag wurde das oben angeführte Werk auf unsrer Hofbühne szenisch dargestellt und letztere ist somit in die Reihe der Bühnen von Weimar und Wien getreten, die mit der szenischen Aufführung vorangegangen sind. Es gibt wohl nur wenige musikalische Werke, über deren Werth und Unwerth so viel und so heftig gestritten wird, über welche die verschiedensten Urtheile und Ansichten herrschen, wie über die „heilige Elisabeth" von Liszt. Während die Einen es für das vollkommenste und großartigste Oratorium der Neuzeit halten, gehört es nach der Andern Meinung zu den am wenigsten gelungenen Kompositionen Liszts, wie die letztgenannte Gruppe dem Meister überhaupt alles Kompositions- und Erfindungsvermögen absprechen möchte. Das Richtige dürfte sich wohl weder auf der einen, noch auf der andern Seite befinden, sondern wie in so vielen Dingen in der Mitte liegen. Daß das Werk neben vielen interessanten und geistreichen Stellen auch schwächere Seiten zeigt, wird wohl kaum bestritten werden können. Die Gegner des Liszt'schen Stils sind namentlich aufgebracht über die Beiseitesetzung und theilweise Zerstörung der herkömmlichen Formen des Oratoriums. Herr Professor Wolfrum dagegen wies in seinem einleitenden Vortrag über das Werk darauf hin, daß der Meister die Form zerbrechen könne, und daß Liszt dies gethan, wird auch Niemand absprechen. Nur darf und muß man dann verlangen, daß das Neue, das der Meister aus den Trümmern des Alten entstehen läßt, besser oder zum Mindesten ebenso gut sei, als das Alte. Ein Oratorium wird das Werk genannt. Im gewöhnlichen Sinne des Wortes genommen, ist es dies nicht; denn es wird auf der Bühne szenisch dargestellt. Eine Oper ist es auch nicht, weil ihm dazu die nöthige Handlung fehlt. Richtiger ist jedenfalls, wenn man es eine Aneinanderreihung verschiedener Bilder nennt, die musikalisch illustrirt, zu einem Ganzen zusammengefügt werden, dessen musikalisch-szenischer Aufbau durch das Prinzip der Leitmotive ermöglicht wird, von denen Liszt in ausgiebigster Weise Gebrauch macht. Das Werk gliedert sich in zwei Abtheilungen mit sieben Bildern. Die zwei ersten derselben (Ankunft der Elisabeth und das Rosenwunder) zählen entschieden zu den schwächeren Partien, während die Kreuzritter-Szenen mit dem pompösen kernigen Marsch packend wirken. Eigentlich dramatisch wird Handlung und Musik erst im zweiten Theil, der bedeutend über den ersten emporragt. Hier zeigt Liszt vor Allem seine Kunst in der glänzenden effektvollen Instrumentirung. Die Veranschaulichung des Sturmes und Gewitters, die allerdings zuweilen an jene der „Walküre" erinnert, ist äußerst treffend; von großer Schönheit ist auch die Musik zum 6. Bild: Tod der Elisabeth, dann vor Allem das Vorspiel zum zweiten Theil. Zu einer eingehenden Besprechung einzelner Theile wird uns die nächste Aufführung Gelegenheit geben; für heute nur noch so viel, daß die Aufführung eine vorzüglich gelungene war. Solisten, Chor und Orchester wurden ihren Aufgaben in jeder Beziehung vollkommen gerecht. Fräulein Mailhac (Elisabeth) führte die schwierige sehr anstrengende Partie kunstgerecht durch. Die Rosenwunderszene, der Abschied, die Vertreibung und der Tod wirkten tief ergreifend. Durch Herrn Cords wurde der Landgraf Ludwig auf's Beste verkörpert, wie auch die Herren W. Beyer (Landgraf Hermann), Herr Plank (Magnat), Herr Nebe (Seneschall) und Herr Heller (Kaiser Friedrich) ihre Partieen geschickt wiedergaben. Besonderer Dank gebührt Frau Reuß, die für Fräulein Friedlein die Partie der Landgräfin Sophie übernommen hatte und sich derselben mit voller Sicherheit entledigte. Zum Schluß haben wir auch noch der prächtigen Dekorationen zu gedenken, die sämmtlich von Hrn. Hoftheatermaler Wolff herrühren; wir erwähnen hier nur die Dekoration zum zweiten und vierten Bild (Rosenwunder und Alpenübergang), vor Allem aber die Engel-Apotheose beim sechsten Bild: Elisabeth's Tod.

---

## Kleine Mittheilungen.

— **Wieder ein Opfer der Heilsarmee.** Die unverehelichte Friederike Köhn, welche bei einem Berliner Schankwirth F. als Köchin bedienstet war und als solche sich als überaus tüchtig erwies, machte bei ihren Einkaufsbesuchen in den Markthallen die Bekanntschaft einiger Soldaten der Heilsarmee, die sie mit allerhand Heilsschriften traktirten und zum Besuch der Erbauungsstunden und dergl. beredeten. Rieke vertiefte sich in die Schriften, besuchte auch die Abende der Armee und erwärmte sich für die Sache derselben derart, daß sie sich entschloß, der bösen Welt und ihren Lüsten zu entsagen. Sie verlangte von ihrem Dienstherrn mehrere freie Abende in der Woche, um ihre Bekehrung zu vollenden; Herr F. suchte dem sonst so tüchtigen Mädchen die Sache auszureden, seine Bemühungen blieben aber ohne Erfolg. Die Küchenfee vernachlässigte ihre Arbeiten, hielt ihren Mitarbeiterinnen dafür geschwollene Bekehrungspredigten, betete, schwärmte und bekundete für nichts weiter mehr Interesse, als für die „gute Sache". Am Freitag endlich geißelte sich das Mädchen unter allerlei wirren Redensarten mit einer großen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

worauf die Thüren gesprengt wurden und die Polizisten mit Gewalt eindrangen. Hier wurden sie mit Revolverschüssen empfangen, wobei 2 Polizisten verletzt wurden. Der nun entstandene Kampf zwischen den Polizisten und den Arbeitern endete mit dem Siege der Ersteren. Die Arbeiter wurden gefesselt und gezwungen, den Polizisten den Zweck ihres Aufenthalts in diesem Häuschen zu verrathen. Einer der Arbeiter führte die Polizisten in die unter dem Häuschen gelegenen unterirdischen Räume, welche taghell beleuchtet waren und in welchen sich eine ganz vollständige Einrichtung zum Drucken von Rubelnoten, Büchern 2c. nebst einer großen Menge von falschen Rubelnoten, revolutionären Aufrufen u. dgl. befand. Es wurden im Ganzen 30,000 falsche Rubelnoten zu 3, 5, 10, 25 und 100 Rubel gefunden. Die 4 Arbeiter wurden nach Nowotscherkask geführt und in dem dortigen Gefängniß untergebracht. Sie sind gebildete Leute, sprechen mehrere europäische Sprachen und sind außerordentlich geschickte Graveure. Ihre Identität konnte aber bisher nicht festgestellt werden, da sie sich hartnäckig weigern, irgend welche Auskunft zu ertheilen. Der Nowotscherkasker Buchdruckereibesitzer muß in Alexandrowsk einen Agenten gehabt haben, denn er verschwand noch in derselben Nacht aus der Stadt und konnte nicht mehr gefunden werden. Bei der in seiner Wohnung und seiner Druckerei vorgenommenen polizeilichen Haussuchung wurden unzählige revolutionäre Schriften und mehr als 2 Millionen gefälschte Papierrubel, welche alle vorzüglich gelungen waren, gefunden.

### Großbritannien.

* Gladstone erklärte in einer Edinburger Versammlung, die von 5000 Personen besucht war, er werde bei dem diesmaligen Besuche Schottlands über die Thaten und Fehler des gegenwärtigen Parlaments, die auswärtigen Angelegenheiten und über die Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit sprechen. Allem Anderen werde aber die irische Frage vorgehe. Er kritisirte alsdann im Einzelnen die Politik der Regierung betr. Irlands.

* Eine englische Expedition geht nach Westafrka ab behufs Regelung der Abgrenzung des französisch-britischen Koloniengebietes nördlich von Sierra Leone. Die Expedition wird gegen Ende dieses Monats abgefertigt werden. Hundert Neger, die polizeiliche Funktionen auszuüben haben werden, und zweihundert Träger werden die Engländer begleiten, deren Thätigkeit sich wahrscheinlich auf ein Jahr erstrecken wird.

## Aus Baden.

* Betr. die Feier des 91. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke gibt der gr. Oberschulrath im „Verordnungsblatt" nachstehende Verfügung an die Direktionen und Vorstände der Höheren Lehranstalten sowie an die Aufsichtsbehörden der Volksschulen bekannt: „Se. Maj. der Kaiser haben der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß der Zeitpunkt, an welchem der Generalfeldmarschall Graf von Moltke das neunzigste Lebensjahr vollenden wird, einen geeigneten Anlaß bietet, um zur Pflege vaterländischer Gesinnung unter der Jugend eine Feier in den Schulen zu veranstalten. Demgemäß ist für die Schulen innerhalb der preußischen Monarchie eine solche Feier für den 25. d. M. angeordnet worden. Se. K. H. der Großherzog haben für angemessen erachtet, daß der genannte Tag auch in den Schulen des Großherzogthums feierlich begangen werde. Zu diesem Behufe ordnen wir auf Entschließung gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts an, daß am Samstag, den 25. d. M., in den Höheren Lehranstalten bei Ausfall des regelmäßigen Schulunterrichts die Schuljugend versammelt und ihr in geeigneter Ansprache der Gefeierte unter Darlegung seiner Verdienste um Kaiser und Vaterland als leuchtendes Beispiel treuen vaterländischen Sinnes und Wirkens vor Augen geführt werde. Hinsichtlich der Volksschulen wird den Ortsschulbehörden nähere Bestimmung über die Feier erlassen. Ueberall aber sollten mindestens in den oberen Klassen die Schüler durch geeignete Ansprachen des Lehrers auf die Bedeutung des Tages hingewiesen werden."

* Bezüglich der Ratenloosgeschäfte hat das Ministerium des Innern neuerdings eine Verordnung erlassen, mittelst deren diese Geschäfte unter die schärfste Aufsicht der Bezirkspolizeibehörden gestellt werden. Ihre Geschäftsgebarung muß auf Verlangen auch hinsichtlich jedes einzelnen Kunden vollständig offen gelegt werden. Offenbar besteht die Absicht, der auf diesem Gebiet vielfach herrschenden Uebervortheilung nach Kräften vorzubeugen.

## Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 22. Okt. Das Bezirksamt gibt bekannt, daß in den Gemeinden Büchig, Nußbaum, sowie in der Stadtgemeinde Bretten und in Weiher, Amt Bruchsal, die Maul- und Klauenseuche erloschen, dagegen in der Gemeinde Zaisenhausen ausgebrochen ist.

* **Forchheim,** 23. Okt. Mit dem Heutigen ist dahier eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit getreten.

∞ **Wiesenthal,** 22. Okt. Hierselbst hat sich in den letzten Tagen ein Arbeiter-Fortbildungsverein gebildet, welcher bereits über 100 Mitglieder zählt. — Im Walde zwischen hier und Kirrlach, nahe dem letzteren Orte, wurde im Laufe des gestrigen Tags durch Jäger die schon vollständig in Verwesung übergegangene Leiche eines Unbekannten aufgefunden, der sich erhängt hatte. Ein Pfennig bildete die ganze Baarschaft des Lebensmüden, während irgend ein Schriftstück oder sonstiger Gegenstand, der zur Erkennung hätte führen können, durchaus fehlt. Die Leiche dürfte schon ein halbes Jahr am Boden gelegen haben. Die Reste wurden sofort auf dem Friedhofe beigesetzt.

‖ **Baden,** 22. Okt. Am Dienstag Nachmittag ereignete sich hier an einem Neubau an der Bismarckstraße ein bedauernswerther Unglücksfall. Die Maurerlehrlinge O. Rheinschmied (15 Jahre alt) von Staufenberg und H. Falk (16 Jahre alt) von Lichtenthal geriethen auf dem Gerüst mit einander in Streit, der in Handgreiflichkeiten ausartete. Bei dem Ringen stürzten beide von dem 11 Meter hohen Gerüst herab und Falk fiel so unglücklich, daß er sofort todt war, während Rheinschmied einen Schenkelbruch erlitt.

† **Pforzheim,** 22. Oktober. Der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes begann seine Winterthätigkeit mit einem am letzten Sonntag gehaltenen Gottesdienst. Stadtpfarrer Oehler hielt hiebei eine überzeugungsvolle Ansprache, in welcher Zweck und Ziele des Bundes, der kein Hetzverein sein will, dargelegt wurden. Nach einem vorausgegangenen Gesange hielt Stadtvikar Schulz die sehr warm gehaltene, schwungvolle Festpredigt. Der sehr thätige Vorsitzende des Vereins, Pfarrer Janzer aus Eutingen, erstattete hierauf den Rechenschaftsbericht. Der Pforzheimer Zweigverein zählt hienach derzeit 923 Mitglieder. Der Redner gab dann noch dem Wunsche Ausdruck, daß in sämmtlichen Gemeinden des Bezirks Beitritte zum hiesigen Verein erfolgen möchten.

‡ **Mannheim,** 22. Okt. Hier hat sich gestern Abend ein „Freisinniger Verein" gebildet, welchem 63 Mitglieder beitraten. Vorsitzender ist Kaufmann Emil Magenau, Schriftführer Emil Hirsch.

h. **Buchen,** 22. Okt. Auch bei uns hat der Winter in aller Form seinen Einzug gehalten. In vergangener Nacht hatten wir 3 Grad Kälte und im Lauf des Tages den ersten Schnee, der allerdings nur sehr spärlich fiel. Der rauhe Odenwald will eben nicht hinter dem Schwarzwald zurückbleiben.

△ **Tauberbischofsheim,** 21. Okt. Verhaftet hat man vor einigen Tagen in Kastel bei Mainz auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Bonn den verheiratheten Kaufmann Adolf Rieger von hier und denselben unter Gendarmeriebedeckung dorthin abgeliefert. Er soll sich wegen Wechselfälschung, Unterschlagung und Betrugs verantworten. Nach seiner Aburtheilung in Bonn wird der Verbrecher eine Art Rundreise antreten, um sich nach und nach auch in den verschiedenen anderen Orten seines früheren Wirkungskreises aburtheilen zu lassen. In dem Besitz Riegers befanden sich auch eine Anzahl gefälschter Wechsel. Vor Jahren wurde derselbe schon einmal in Mainz wegen bedeutender Unterschlagung zu einer längeren Gefängnißstrafe verurtheilt.

♁ **Von der Orkenau,** 20. Okt. Der Ausfall des Herbstes läßt sich jetzt so ziemlich als „unter Mittel" bezeichnen. Erfreulicher Weise ist der Handel in Most ein ziemlich lebhafter geworden; es sind schon ansehnliche Partieen Rother zu 110—120 und auch darüber für die Ohm zu 150 Liter, auch weißer Most zu 36—40, gemischter Weißherbst zu 56—60 Mk. verkauft worden. Mäßigung in den Preisen fördert den Handel, Ueberforderung lähmt ihn — dies ist ein wahres, beherzigenswerthes Wort.

⁂ **Lahr,** 22. Okt. Für die Lehrer des Bezirks findet am Samstag, 25. ds., Nachmittags halb 3 Uhr, hier im Schulhaus freie Konferenz statt. — Am Sonntag feierten Landwirth Audr. Koch dahier und Ehefrau das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Im Auftrag des Großherzogs wurde ihnen vom hiesigen Amtsvorstand die silbernr Medaille feierlichst überreicht. Beide Eheleute sind noch rüstig.

z. **Altbreisach,** 22. Okt. Heute, gestern und vorgestern fanden auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni d. J. die Neuwahlen zum Bürgerausschuß statt. Die Zahl der zu wählenden Mitglieder betrug 48. Nach dem Ergebniß der Wahl wurden fünf nichtbürgerliche Einwohner gewählt und zwar: durch die Klasse der Höchstbesteuerten Bezirksgeometer Blank und Deutschkaiserwirth Wilhelm Frick; durch die Klasse der Mittelbesteuerten Justizaktuar Joseph Zahn und durch die Klasse der Niederstbesteuerten Bäckermeister E. Söhnlin und Blechnermester J. G. Bäuerlen.

‖ **Freiburg,** 23. Okt. Hrn. Schlossermeister und Elektrotechniker Phil. Jung dahier ist auf Ansuchen von S. K. Hoh. dem Großherzog der Titel „Hoflieferant" verliehen worden. — Der Konzertunternehmer Liebers hier hat den berühmten Tenoristen Mierzwinski zu einem Konzert gewonnen, welches Montag, 27. d. M., Abends halb 8 Uhr, in der Kunst- und Festhalle hierselbst stattfinden wird. Hr. Mierzwinski begibt sich bald nachher nach Amerika zu einer größeren Konzertreise.

## Amtliche Nachrichten.

Durch Entschließung des gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. Oktober 1890 wurde Notar Hubert Kaiser in Thengen auf die Notarstelle Waldshut und Notar Max Herr in Furtwangen, z. Zt. Dienstverwalter der Notarstelle Waldshut, auf die Notarstelle Engen versetzt.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Oktober.

* **Die Rückkehr des großherzoglichen Paares** von Berlin nach Baden wird erst in etwa 8 Tagen erwartet. Die Uebersiedelung von Baden nach Karlsruhe hat in den letzten Jahren stets sehr spät stattgefunden.

* **Hoher Reisender.** S. K. H. der Prinz von Wales ist gestern morgen 7 Uhr mit dem Orient-Expreß-Zug hier durchgereist.

* **„Noch ein Wort zu unserem höheren Schulwesen."** Folgende Zeilen gehen uns von geschätzter Hand soeben zu: „Der Artikel in Nr. 248 Ihres geschätzten Blattes: „Noch ein Wort 2c." hat sicher in vielen Eltern- und besonders Lehrerkreisen große Freude erregt und einem schon lange gehegten, schon oft ausgesprochenen, aber leider bis jetzt bei uns in Baden noch erfolglos gebliebenen Wunsche Ausdruck gegeben. Herzlichen Dank dem Verfasser desselben! Es wäre sehr zu wünschen, daß auch andere Blätter den betr. Aufsatz zum Abdruck brächten, und daß die Sache nicht eher wieder zur Ruhe käme, bis auch bei uns die von Lehrern und Schülerinnen wie ein drückender Alp empfundenen öffentlichen Prüfungen abbestellt sind. Jeder Schritt, der in besagter Frage in diesem Sinn noch weiter gethan wird, darf der dankbarsten Zustimmung vor allem der betr. Lehrer sicher sein."

* **Die Beiträge** zur reichsgesetzlichen Gemeindekrankenversicherung (Arbeiterkrankenkasse) und zur landesgesetzlichen Gemeindekrankenversicherung (Dienstbotenkrankenkasse) für das 4. Vierteljahr 1890 sind in der Zeit vom 23. Oktober bis einschließlich 30. Oktober d. J. bei der

---

Ruthe und gab auf Befragen ihrem Dienstherrn die Erklärung, daß es sich den Teufel austreiben müsse, von dem es besessen sei. Nun hielt es Herr F. für geboten, einen Arzt zu Rathe zu ziehen, und dieser erklärte nach eingehender Beobachtung die Köchin für geisteskrank, so daß ihre Unterbringung in einer Irrenanstalt sich als nothwendig erwies.

— **Zur Verhütung von Explosionen feuergefährlicher Flüssigkeiten** hat eine auf dem Gebiete der Erfindungen für Unfallverhütungen tüchtige Kraft einen Ausguß an Kannen und Flaschen für solche Flüssigkeiten konstruirt, welche jede Gefahr des Explodirens, selbst beim Ausgießen von Benzin in die hellodernde Flamme ausschließt. Dieser Ausguß hat eine solche Form, daß sich beim Ausgießen durch die Flüssigkeit selbst ein Verschluß bildet, welcher ein Eintreten der Flamme in das Innere des Behälters nicht gestattet. Die Luft tritt nicht durch den Ausguß, sondern durch ein besonderes Rohr in den Behälter. Beide Kanäle sind an den hinteren Theilen mit feinen Sieben versehen, welche bekanntlich, wie z. B. bei der Davis-Sicherheitslampe für Bergleute, keine Verbindung der Flamme mit dem Brennstoff zulassen. Es ist auf diese Weise eine doppelte Sicherheit gegen Explosion gegeben. Um der Käuferin des Patentes, der Berliner Lampenfabrik von C. F. Kindermann u. Co. den Beweis der absoluten Sicherheit dieser Kanne zu geben, hat der Erfinder unter freundlichem Beistand unserer Feuerwehr, auf dem Hofe derselben über Hundert mit ½ bis 5 Liter Benzin gefüllten Kannen in eine hellodernde durch brennende Fackelstücke gebildete Flamme gegossen und dabei ist nicht der kleinste Unfall vorgekommen.

— **Die Bewegung der Erde.** Wie der Pariser „Figaro" berichtet, sollen in Paris in der nächsten Zeit die bekannten Pendel-Experimente, die Foucault einst im Pantheon anstellte, in vergrößertem Maßstabe auf dem Eiffelthurm wiederholt werden. Seit einigen Tagen ist von der Mitte der zweiten Plattform ab ein 115 Meter langes Pendel aufgehängt, das bis zu zwei Meter vom Erdboden reicht und eine 96 Kilogramm schwere Stahlscheibe trägt. Prof. Mascart will mit diesem Riesenpendel die Bewegung der Erde sichtbar demonstriren.

— **Vom jüngsten Ausbruch des Vesuv** wird der „Nat.-Ztg." gemeldet: Im vorigen Jahre entstand ein neuer Krater auf der nach Pompeji zu gelegenen Seite. Ein Theil des Randes des Hauptkegels war dabei eingestürzt. Seit sechs Wochen ungefähr ist der neue Krater in Thätigkeit. Sein Umfang ist ungefähr 50 Quadratmeter. Drei kleine aber ganz unbedeutende Krater umgeben ihn. Die Lava strömt in großen Massen aus und dringt stetig vor. Die Weinberge von Boscoreale sind bedroht. Nachts erleuchtet der glühende Strom die Atmosphäre auf weite Entfernung. Eine Annäherung ist bis auf 30 Mtr. möglich, darüber hinaus ist die Hitze zu stark. Mächtige Steinmassen, in halbgeschmolzenem Zustande, rollen in dem Strom mit, durch ihre Zerstreuung denselben noch immer mehr ausbreitend. Am Krater hängen große Felsstücke, durch deren Fall am Abhang hinunter der Boden in Zwischenräumen auf weite Strecken hin heftig erschüttert wird. Einer letzten Meldung zufolge hat sich der Lavastrom verstärkt und getheilt, sodaß er jetzt auch in einem Zweige nach Torre del Greco hinabsteigt. Der neue Strom ist heißer und glänzender als der alte.

— **Praktisches Mitleid.** In einer vornehmen deutschen Gesellschaft New-Yorks wurde der traurige Unglücksfall einer bekannten Familie, welche sich ohnedies schon in bedrängten Verhältnissen befand, lebhaft besprochen. Mit Ausnahme eines Amerikaners nahmen alle Anwesenden an der Unterhaltung Theil, und Jeder drückte in warmen Worten sein Mitleid aus und versprach, helfend eintreten zu wollen. Der Amerikaner schien für die Unterhaltung wenig Interesse zu haben und kannte wohl auch die betreffende Familie nicht, er suchte anscheinend theilnahmlos in seiner Brieftasche herum; plötzlich entnahm er derselben eine Banknote, legte sie auf einen Teller, den er seinen Nachbar herumgehen zu lassen bat, und sagte: „Ich bedauere die arme Familie mit 100 Dollars, mit wieviel bedauern Sie dieselbe?"

— **Zschokke-Denkmal.** Die schweizerische Vereinigung für ein Zschokke-Denkmal war am Freitag in Aarau versammelt und hat, nachdem bis jetzt über 25,000 Fr. Beiträge beisammen sind, die Erstellung eines solchen Denkmals für den Verfasser der „Stunden der Andacht" auf einem öffentlichen Platz der Stadt Aarau mit einer Figurenhöhe von 2 Metern beschlossen, jedoch sollen die Kosten den Betrag von 30 000 Fr. nicht übersteigen. Von einer allgemeinen Konkurrenz wurde abgesehen.

— **Amerikanische Zeitungen.** Aus New-York wird geschrieben: „Die „New-York World" erzielte im letzten Jahre einen Nettogewinn von 1,200,000 Dollars. Der Ertrag der Sonntagsausgabe des Blattes war allein genügend, um alle Betriebskosten des Blattes zu decken, so daß alle aus der täglichen und Wochenausgabe erwachsenden Einnahmen als Reingewinn betrachtet werden könnten. Der Geschäftsnutzen des „New-York Herald" wird auf 300 bis 400,000 Dollars das Jahr veranschlagt. Die „Chicago Tribune" bringt ihren Eigenthümern jährlich 200,000 Dollars ein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

**Donnerstag, den 23. Oktober 1890.**
III. Quartal. 107. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt:

## Die große Glocke.

Lustspiel in vier Akten von Oskar Blumenthal.
Regie: Direktor Haucke.

**Personen:**

Baronin Erna von Solden . . . Fräulein Engelhardt.
Konsul Eduard Gundermann . . . Herr Lange.
Konstanze, seine Gattin . . . Frau Petzet.
Elly, ihre Tochter . . . Frau Bichler.
Ottilie, ihre Stieftochter . . . Fräulein Boch.
Martin Murner, Zeichner . . . Herr Wassermann.
Theobald Vogt, Eberhard Wilfried, } Bildhauer . . . Herr Bassermann. Herr Waldeck.
Mathilde, Eberhard's Mutter . . . Frau Kachel-Bender.
Sanitätsrath Dr. Huschke . . . Herr Reiff.
Professor Ludovici . . . Herr Hallego.
Edgar Wolkenburg, Tenor . . . Herr Schilling.
Lisbeth . . . Fräulein Ludwig.
Anna . . . Fräulein Schwarz.
Ein Diener . . . Herr Hunkler.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Der 1. Akt spielt in Murner's Atelier, der 2. und 3. im Hause des Konsul Gundermann, der 4. bei Eberhard Wilfried.

**Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 6 Uhr.**

Aenderung der Abonnements-Nummer.
Freitag, den 24. Oktober, 4. Quartal, 110. Abonnements-Vorstellung.
**Aida.** Große Oper in vier Akten von Verdi.


**A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik, Ludwigsburg.**

# Mack's Gipsdielen

Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Steinstr. 27, Baugeschäft und W. Reich, Stuccatur geschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

**Frau Elise Geiger,** (10337
geb. **Delmling,**
**Zahn-Atelier** für Damen und Kinder: **Kaiserstraße 60,** im Hause des Herrn Graveur Klett, gegenüber der kleinen Kirche.
Sprechstunden: Morgens von 9 bis 12 Uhr, Mittags von 2 bis 5 Uhr, Sonntags nur Morgens.

**Das Bildereinrahmungsgeschäft, Vergolderei u. Spiegelhandlung** von
**A. Mülthaler, Vergolder, Steinstraße 14,**
zwischen Adler- und Kronenstraße, bringt hiermit sein unübertroffenes, reichhaltiges Lager der feinsten, stylgerechten wie einfachen Spiegel in empfehlende Erinnerung.
Das Einrahmen von Bildern wird fachgemäß mit nur soliden und haltbaren Leisten besorgt und zwar so, [illegible]

**Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe**
empfiehlt
**Dürrfleisch, Göttinger Wurst, Frankfurter Leberwurst, Frankfurter Bratwürste, Preßkopf** und **Filder Sauerkraut.** 10064

# Neuen Wein

empfiehlt per ¼ Ltr. zu 15 Pf.
**Gg. Freistetter,**

**J. Forster,** [illegible] Hof, Ecke der Karl- u. Erbprinzenstraße.


# Kursblatt der „Badischen Presse" vom 22. Okt. 1890.

Feste Reduktions-Verhältnisse 1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.
1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.—, 1 Strl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.20, 1 S.-R. = 3.20 M., 1 M. Bt. = M. 1.50.

## Staats-Papiere.

**a) Deutsche**

| | Z.-Tm. | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|---|
| Deutschl. | 1/4.10 | 4 | Reichsanleihe M. | — | 106 |
| do. | versch. | 3½ | " M. | 99 | $98^{90}$ |
| Preussen | " | 4 | Consols M. | $105^{20}$ | $105^{10}$ |
| do. | 1/4.10 | 3½ | Consols M. | — | $98^{90}$ |
| do. | 1/1.7 | 3½ | St.-Schuldsch Rm. | — | — |
| Frankfrt | versch. | 3½ | Obligationen fl. | $98^{70}$ | $98^{50}$ |
| do. | 1/12 | 3 | do. fl. | — | — |
| Nassau | versch. | 4 | Obligationen M. | $99^{80}$ | $99^{70}$ |
| Baden | " | 4 | Obligationen fl. | — | $101^{50}$ |
| do. | " | 4 | do. v. 1886 M. | — | $103^{60}$ |
| Bayern | " | 4 | Abl.-Rente fl. | 102 | $101^{90}$ |
| do. | " | 4 | do. M. | $105^{10}$ | 105 |
| Braunsch | 1/4.10 | 3½ | Obligationen Rm. | — | — |
| Bremen | 1/2.8 | 3½ | Staatsanl. v. 88 | — | — |
| Elsaß-L. | 1/4.10 | 3 | Rente M. | — | $91^{50}$ |
| Hambrg. | 1/2.8 | 3½ | Staatsrente M. | 97 | $96^{80}$ |
| do. | 1/5.11 | 3½ | Oblig. v. 1887 M. | — | — |
| do. | 1/5.11 | 3 | do. v. 1886 M. | — | $86^{90}$ |
| GrHessen | 1/1.7 | 4 | Staatsrente M. | — | $103^{80}$ |
| do. | 1/4.10 | 4 | Culturrente M. | — | — |
| do. | versch. | 4 | Obligationen M. | — | $103^{70}$ |
| Lübeck | 1/6.12 | 4 | Staatsobl. v. 75 M. | — | — |
| Mecklbg. | 1/4.10 | 3½ | M.-Sch.-L.-A. v. 90 | — | $96^{90}$ |
| Sachsen | versch. | 3 | Rente M. | — | $87^{20}$ |
| Waldeck | 1/1.7 | 4 | Wald.-P. Obl. " | — | — |
| Württbg | 1/3.9 | 4½ | do. v. 1879 M. | $101^{10}$ | 101 |
| do. | versch. | 4 | do. fl. | — | — |
| do. | " | 4 | do. v. 1875/80 M. | — | $102^{30}$ |
| do. | " | 4 | do. v. 1881/83 M. | — | $103^{80}$ |
| do. | " | 4 | do. v. 1885 M. | — | $104^{30}$ |
| do. | " | 3½ | do. (fl.—) M. | — | $98^{50}$ |

**b) Ausländische**

| | Z.-Tm. | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|---|
| Belgien | 1/5.11 | 3½ | Obligationen Fr. | — | $103^{20}$ |
| Berner | 30/6.12 | 3½ | Berner | $97^{10}$ | 97 |
| Finnlnd. | 1/6.12 | 4 | Staats-E.-B.-Obl. M. | — | — |
| do. | 1/1.7 | 4 | do. v. 1886 M. | $99^{50}$ | $99^{40}$ |
| do. | 1/6.12 | 3½ | do. v. 1889 M. | $91^{80}$ | $91^{70}$ |
| Frankrch | ¼jähr. | 4½ | franz. Rente Fr. | — | — |
| Galizier | 30/6 31/12 | 4 | Galiz. Prop. ö. fl. | $81^{80}$ | $81^{60}$ |
| Griechld | 1/1.7 | 4 | Anleihe von 1887 | — | $76^{70}$ |
| Holland | 1/4.10 | 3½ | Obligationen fl. | — | $98^{20}$ |
| Italien | 1/1.7 | 5 | Rente Le. | — | $93^{10}$ |
| do. | " | 5 | do. 10000r. Le. | — | $93^{20}$ |
| do. | 1/4.10 | 3 | U.— Le. | — | $56^{50}$ |
| do. | " | 5 | Ital. Kirchg.-Obl. | — | — |
| Luxembg | 1/1.7 | 4 | Obligat. Fr. | — | — |
| do. | 1/5.11 | 4 | do. Rm. | — | — |
| Norweg. | " | 3½ | Norw. 86 St. M. | — | $96^{70}$ |
| do. | 1/2.8 | 3 | Anleihe v. 88 M. | — | $86^{10}$ |
| Oestreich | 1/4.10 | 4 | Goldrente fl. | — | $94^{70}$ |
| do. | 1/1.7 | 4 | St.-Sch. Gold Elisab. | — | — |
| do. | " | 5¼ | E.-St.-O. (Fr.-J.) | — | $102^{50}$ |
| do. | " | 5¼ | do. (Linz-Budw.) | — | 96 |
| do. | " | 5 | do. (Gisela) | — | 92 |
| do. | " | 5 | do. (Vorarlb.) | — | — |
| do. | " | 4¾ | do. (Ev. Rudolf) | — | $88^{80}$ |
| do. | | 4⅕ | Silberrente fl. | — | $77^{70}$ |
| do. | 1/4.10 | 4⅕ | do. | $77^{80}$ | $77^{70}$ |
| do. | 1/2.8 | 4⅕ | Papierr. Febr. fl. | — | — |
| do. | 1/5.11 | 4⅕ | dto. Mai fl. | — | $77^{50}$ |
| do. | 1/3.9 | 5 | do. v. 1881 cisleith. fl. | — | 89 |
| do. | 1/1.7 | 5⅗ | Elisab. i. G. Pap. fl. | — | $104^{90}$ |
| Portugal | 1/4.10 | 4½ | Staatsanleihe M. | — | $87^{40}$ |
| do. | 1/1.7 | 3 | do. Ausl. Lstrl. | — | $57^{10}$ |
| Rumän. | 1/1.7 | 6 | Obligationen M. | — | — |
| do. | 1/4.10 | 5 | Amort.-Rente | — | $99^{10}$ |
| do. | 1/1.7 | 4 | Innere Anleihe | — | $86^{90}$ |
| do. | 1/1.7 | 4 | Aeuss. Anl. v. 89 | — | $87^{10}$ |
| Rußland | 1/6.12 | 6 | Gold-Anleihe R. | — | $109^{90}$ |
| do. | 1/1.7 | 5 | II Orient PR. | — | $78^{20}$ |
| do. | 1/5.11 | 5 | III do. PR | — | — |
| do. | 1/4.10 | 4 | Inn. Anl. v. 1887 | — | $71^{50}$ |
| do. | 1/4.10 | 4½ | Conf. v. 75 Lstrl. | $101^{40}$ | $101^{30}$ |
| do. | 1/5.11 | 4 | Conf. v. 80 R. | 97 | $96^{90}$ |
| do. | 1/3 6,9,12 | 4 | Goldanl. v. 1889 | — | — |
| do. | 1/1 4,7,10 | 4 | Conf. Eb.-A. v. 89 | — | $97^{40}$ |
| Schwed. | 1/4.10 | 4 | Obligationen M. | — | 102 |
| do. | 1/6.12 | 3½ | do. M. | $96^{30}$ | $96^{20}$ |
| do. | 1/2.8 | 3 | do. M. | — | $84^{50}$ |
| Schweiz | 30/6 31/12 | 3½ | do. von 1889 M. | — | — |
| Serbien | 1/1.7 | 5 | Goldrente Lstrl. | — | $87^{80}$ |
| do. | 1/5.11 | 5 | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| do. | 1/3.9 | 1 | conv. lit. B. Lstrl. | — | $23^{35}$ |
| do. | 1/3.9 | 1 | conv. lit. C. " | $18^{15}$ | — |

## Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

| Z.-Tm. | % | In Prozenten: | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|
| 1/5.11 | 5 | *Albrecht ö. W fl. | — | — |
| 1/5.11 | 5 | do. in Gold M | — | 106 |
| 30/6.12 | 4 | Böhm. Nordb. Gld. M | $99^{90}$ | $99^{80}$ |
| " | 4 | do. i. G. 1500 (500— M. | $99^{90}$ | $99^{80}$ |
| 1/1.7 | 4 | * do. West i. S. ö. W. fl. | — | — |
| 1/1.7 | 4 | do i. Gld. 200 M. | — | $87^{50}$ |
| 1/4.10 | 5 | *Buschtehrader Rm | — | $92^{10}$ |
| 1/4.10 | 5 | * do. v. 1871/72 Rm | — | $92^{10}$ |
| 1/4.10 | 4½ | do. Gold M. | — | — |
| 1/5.11 | 4 | Don.-Dpfsch. 1882 M. | — | — |
| 1/4.10 | 5 | do. v. 1886 M. | — | — |
| 1/1.7 | 4 | *Dux-B.-B. I v. 69 Rm. | — | — |
| 1/4.10 | 5 | * do. II v. 71 Rm. | — | $91^{30}$ |
| 1/1.7 | 5 | do. i. G. v. 1874 M. | — | — |
| 1/4.10 | 4 | Elisabeth stpfl. Gold | — | $96^{50}$ |
| 1/4.10 | 4 | do. stfr. Gold | — | $100^{90}$ |
| 1/3.9 | 5 | §Eperies-Tarn. ö. W. fl. | — | — |
| 1/5.11 | 5 | *Ferd.-Nordb. v. 72 fl. | — | — |
| 1/5.11 | 4 | do. v. 1887 fl. | — | — |
| 1/5.11 | 4 | do. v. 1887 agr. fl. | — | — |
| 1/4.10 | 4 | †Franz-Josef fl. | — | $84^{40}$ |
| 1/4.10 | 5 | §Fünfk.-Barcs fl. | — | — |
| 1/1.7 | 4½ | *GalKarl-Ldw. v. 1881 fl. | — | — |
| 1/1.7 | 4 | * do v 1890 fl. | $84^{70}$ | $84^{50}$ |
| 1/1.7 | 5 | †Graz-Köfl. v. 71 fl. | 90 | — |
| 1/1.7 | 5 | †do. von 72 (4½ — fl. | 90 | — |
| 1/1.7 | 4 | Kaschau-Oderb. v. 89 fl | $80^{80}$ | $80^{60}$ |
| 1/1.7 | 4 | do. von 89 M. | — | 97 |
| 1/5.11 | 4 | †Lemb.-Cz. steuerpfl. fl. | — | — |
| 1/5.11 | 4 | § do. steuerfrei fl. | — | 79 |
| 1/3.9 | 5 | §Mähr. Grenzbahn fl. | — | $78^{30}$ |
| 1/1.7 | 5 | Mähr.-Schl. Centr. fl. | — | $68^{90}$ |
| 1/4.10 | 4½ | †Oest. Lokalbahn fl. | — | — |
| 1/1.7 | 4 | do. in Gold fl. | 95 | $94^{90}$ |
| 1/6.12 | 5 | Oest. Nrdw v. 74 Gld. M. | $106^{50}$ | — |
| 1/3.9 | 5 | * do. Lit. A. ö. W. fl | — | $93^{10}$ |
| 1/5.11 | 5 | * do. Lit B. fl. | — | — |
| 1/1.7 | 5 | Oest. Südbahn fl. | $103^{20}$ | $103^{10}$ |
| 1/5.11 | 4 | do. M. | — | $98^{80}$ |
| 1/1.7 | 3 | do. (v. 1871— )Fr. | — | $66^{40}$ |
| 1/5.11 | 5 | Oest Ung Stb 73/74 fl. | — | — |
| 1/1.7 | 5 | do. v 1872 Rm. | — | — |
| 1/5.11 | 4 | do. Staatsb. v 83 M. | — | 100 |
| 1/5.11 | 4 | do. (M. 400 M. | — | — |
| 1/3.9 | 3 | do. I.-VIII. Em. Fr | — | $83^{10}$ |
| 1/3.9 | 3 | do. IX. Em Fr. | — | $81^{70}$ |
| 1/3.9 | 3 | do. (Ergänz.-Netz) Fr. | $80^{30}$ | — |
| 1/1.7 | 4 | §Pilsen-Priesen fl. | — | — |
| 1/1.7 | 5 | Prag-Dux M. | — | — |
| 1/1.7 | 4 | do. M. 400 M. | — | — |
| 1/4.10 | 3 | Raab-Oedenb. M. | $69^{50}$ | $69^{40}$ |
| 1/4.10 | 5 | Reichenb. Pard. M. | — | — |
| 1/2.8 | 5 | do. v. 1866 ö. W fl. | — | — |
| 1/4.10 | 4 | Rudolf ö. W. fl. | — | — |
| 1/4.10 | 4 | do. Salzkrgutb. stfr. M | $99^{50}$ | $99^{40}$ |
| 1/4.10 | 4 | do. (M. 400 M. | — | — |
| 1/4.10 | 6 | Ungar. Nordost M. | — | — |
| 1/1.7 | 5 | do. M. | $101^{40}$ | — |
| 1/3.9 | 5 | §Ungar-Galiz. ö. W. fl. | — | $87^{90}$ |
| 1/3.9 | 5 | †Vorarlberger ö. W. fl | 82 | $81^{80}$ |
| 1/1.7 | 4 | §Wien-Pottend. ö. W. fl. | — | 91 |
| 1/1.7 | 3 | Ital. gar. E.-B. Fr. | $56^{70}$ | $56^{60}$ |
| 1/1.7 | 3 | Livorn. C. D. 1 u D. 2 Fr. | 64 | $63^{90}$ |
| 1/1.7 | 4 | Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g. | $84^{50}$ | — |
| 1/4.10 | 4 | Sicil. F.-B. strfr. | — | $86^{90}$ |
| 1/4.10 | 3 | Südital. (Mer.) Fr. | — | $61^{30}$ |
| 1/1.7 | 5 | Toskan.-Central Fr. | 101 | — |
| 1/1.7 | 4 | Westalger. Eisenb. Fr. | — | — |
| 1/4.10 | 5 | Westsicil. v. 1879 stfr. Fr. | — | — |
| 1/6.12 | 5 | do. v. 1880 stfr. Le | — | 103 |
| 1/1.7 | 4 | Aachen Mastricht M. | $101^{60}$ | — |
| 1/1.7 | 4½ | Niederl. K. Willem III. fl. | — | 100 |
| 1/5.11 | | Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX | $84^{50}$ | $84^{30}$ |
| 30/6 31/12 | 5 | Gotthardbahn IV. S. Fr. | $103^{10}$ | 103 |
| 30/6 31/12 | 4 | do. Fr. | $102^{10}$ | 102 |
| 31/3 31/9 | 3½ | Jura-Bern-Luzern gar. | — | 98 |
| 30/4 10 | 4 | Schweizer Centralb Fr. | $102^{10}$ | 102 |
| versch. | 4 | do. Nordost 1885—87 | — | — |
| 1/1.7 | 4½ | Iwangorod-Dombr. Rbl | — | $99^{80}$ |
| 1/2.8 | 4 | Kursk-Kiew " | $92^{30}$ | $92^{20}$ |
| 1/4.10 | 4 | Kursk-Charkow-Asow " | — | $92^{80}$ |
| 1/4.10 | 5 | Schuja-Iwanowo | — | — |
| 1/1.7 | 5 | Wladikawkas Rbl | $92^{10}$ | 92 |
| 1/4.10 | 4 | Oéste de Minas E. B. M. | — | $92^{20}$ |

## Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * i. fl. ö. W.)

| Z.-T. | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.7 | x*5 | Albrecht fl. | — | 69¼ |
| 1/1.7 | *5 | Alföld-Fiumaner " | 177½ | 177½ |
| 1/1.90 | x*6 | Ber. Arad-Csan. " | — | 100⅞ |
| 1/1.90 | x*5 | Böhm. Nordbahn " | — | 184 |
| 1/1.7 | x*5 | " Westbahn " | 296½ | 296¼ |
| 1/7 | x*5 | Budapest-Fünfkirchen " | 181½ | 81 |
| 1/1.90 | *5 | Buschtehrader A. " | — | — |
| 1/1.90 | x*4 | Csakath.-Agr. Stamm " | — | 53 |
| 1/1.7 | *5 | do. Pr. Akt. Gold " | — | 203¼ |
| 1/7 | *5 | Donau-Drau " | 176¾ | 176½ |
| 1/1.90 | *4 | Dux-Bodenbach " | — | 489½ |
| 1/1.90 | *4 | do. Pr.-Akt. A. " | — | — |
| 1/1.90 | *4 | do. Pr.-Akt. B. " | — | — |
| 1/1.7 | *5 | Fünfkirch-Barcs " | 173 | — |
| 1/1.7 | *5 | Galiz. Karl-Ludw. Ult. " | — | 176⅝ |
| 1/1.90 | *5 | Graz-Köflach " | — | [illegible] |
| 1/5.11 | *4 | Lemb.-Cz.-Jassy-Act. " | 204¾ | 204⅞ |
| 1/1.90 | x*5 | Oest.-Ung.-Staats. Ult. " | 215⅔ | 217¼ |
| 1/1.90 | x*5 | Oest. Lokalbahn " | 142 | 141¾ |
| 1/5.90 | *5 | Oest. Südbahn Ult " | 130⅞ | 130⅜ |
| 1/1.7 | *5 | Oest. Nordwest " | 193 | 192¾ |
| 1/7 | x*5 | do. Lit B. (Elbthal) " | 209½ | 209¼ |
| o. Z. | * | Prag-Dux. Pr.-A " | 117⅝ | 117½ |
| o. Z. | * | Prag-Dux. St.-Akt. " | — | 70⅜ |
| 1/1.90 | x*4 | Raab-Oedenb.-Ebenf. " | 65 | 64½ |
| 1/1.7 | *4½ | Reichenb. Pard. " | 157 | 156½ |
| 1/1.7 | *5 | Siebenbürger " | 176 | 175½ |
| 1/1.7 | *5 | Stuhlw. Raab-Graz " | 174 | 173¾ |
| 1/1.7 | *5 | Ung.-Gal. " | 176½ | 176¼ |
| 1/1.7 | *5 | Ungar. Nordost " | 176½ | 176¼ |
| 1/1.90 | x4 | Gotth. (50½ G) " | 158 | $158^{10}$ |
| 1/1.90 | 4½ | Jura-Simplon Fr. | $116^{16}$ | $116^{80}$ |
| 1/1.90 | 4 | dto. conv. Westbahn " | — | $99^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | dto. Genußsch. M. " | — | 23 |
| 1/1.90 | x4 | Schweiz. Centralb. " | $163^{30}$ | $164^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | Schw. Nordostb. Pr.-A. " | — | $143^{20}$ |
| 1/1.90 | x4 | Verein Schweizerb. " | — | $125^{40}$ |
| 1/.7 | x4 | Ital. Mittelmeer Le | — | $112^{50}$ |
| 1/1.7 | 4 | It. Ges. Sic E.-B. Le | — | — |
| 1/1.7 | x4 | It. Merid. (Adr. Netz) | — | $138^{70}$ |
| 1/4.10 | 5 | Westsicilian E.-B. Le. | — | 70 |
| 1/1.7 | 5 | Iwangorod-Dombr. | $101^{80}$ | $101^{70}$ |
| 1/1.7 | 5 | Russ. Südwest Rbl. | — | $84^{80}$ |
| 10/5 9/11 | 5 | Ryasg-Wyasma-A. Rm. | — | — |
| 1/1.89 | 4 | Prince Henri-E.B. Fr. | — | $61^{40}$ |

## Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

| Z.-T. | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|
| 1/7.90 | 4 | Allg. Elektrizitäts-Ges. M. | — | $197^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | A.-G. v. Ohlend. Guano-W. | — | $147^{30}$ |
| 1/1.90 | 5 | Bad. Anilin- u. Sodafabr. M. | — | 276 |
| 1/7 | 4 | Bad. Uhrenfab. Furtwangen | — | $111^{70}$ |
| 1/9 | 5 | Bad. Zuckerf. Waghäusel fl. | $93^{70}$ | 92 |
| | | Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges. | — | — |
| 1/1.90 | 4 | Bielefelder Maschinenfabrik | — | 139 |
| 1/9 | 4 | Bierbrauerei-Gesell., Frkf. " | — | 60 |
| 1/9 | 5 | do. Prior.-Akt. | — | 103 |
| 1/9 | 4 | Brauereigef. Finding " | — | $163^{50}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei-A.-G. Duisb. | $81^{70}$ | $81^{50}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei z. Eichel i. Kiel M. 1000 | — | $132^{90}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei Essighaus " | — | $101^{30}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei Kalt M. 1000 | — | $113^{80}$ |
| 1/9 | 4 | Bierbrauerei Kempff " | — | 147 |
| 1/9.90 | 4 | Löwenbr. Sinner, Freib. " | — | $147^{70}$ |
| 1/10 | 4 | Parkbrauereien | — | $99^{80}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei z. Sonne in Speier | — | $120^{50}$ |
| 1/9 | 4 | Brauerei Stern " | — | $133^{80}$ |
| 1/10 | 4 | Brauerei Storch " | — | 112 |
| 1/8.90 | 4 | do. Ber. Gräff u. Sgr. " | — | $97^{50}$ |
| 1/10 | 4 | Berger'sche Brau. (Worms) | — | $70^{50}$ |
| 1/10 | 4 | Brauhaus Nürnberg | — | $116^{40}$ |
| 1/12.90 | 4 | Cementwk. Heidelberg " | — | $155^{50}$ |
| 1/1.90 | 5 | Chem. Fabrik Griesheim | — | $187^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | Chem. Fabrik v. Goldenbg. | 110 | — |
| 1/1.90 | 4 | Chem Fabrik Weiler u. Cie. | — | $152^{80}$ |
| 1/1.90 | 5 | Comm. G. Schöffer u. Cie. | — | 100 |
| 1/1.90 | 4 | Dampfkornbr. u. Preßhefebr. | — | 104 |
| 1/7 | 5 | Gold- u. Silberscheideanst. " | — | $241^{50}$ |
| 1/7 | 5 | Deutsche Verlags-Anstalt | $247^{20}$ | 247 |
| 1/1.90 | | Eiseng. u. Mschf. Miller & Andreae | — | $114^{60}$ |
| | | Ettlinger Spinnerei fl. | 127 | $126^{80}$ |
| | | Farbfabr. vorm. Brönner M. | — | — |
| 1/1.90 | 5 | Farbwerke Höchst | — | $281^{20}$ |
| 1/1.90 | 4 | Grazer Tramway ö. W. fl. | — | 99 |
| 1/1.90 | 4 | St. B.-E.-B.-Stamm-Akt. M. | — | $110^{80}$ |
| 1/7 | 4 | Verlagsanstalt Richter | — | 102 |
| 1/1 | 4 | Wessel, Porzel., Steing. M. | — | $146^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | Westd. Jute-Spinnerei Web. | 106 | $106^{60}$ |
| 1/1.90 | 4 | Zellstoffabrik Waldhof | — | 195 |
| 1/1.90 | 4 | Zellstoffabrik Dresden " | — | 112 |
| 1/1.90 | 5 | Westeregeln Alkaliwerke " | — | $148^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | Königsb. Marienhütte " | 86 | — |
| | | Lothr. Eisenw. (abg. St. A.) | — | $38^{20}$ |
| 1/7.89 | 6 | do. Prior.-St. Lit. A M. | $77^{80}$ | 77 |
| 1/1.89 | 5 | Oest. Alpine Montan ö. W. fl. | — | $80^{80}$ |
| 1/4 | 4 | Niederische Montanw. | — | $181^{50}$ |
| 1/7.89 | 4 | Ber. Königs- u. Laurahütt. " | $137^{80}$ | $138^{21}$ |

## Vollbez. Bank-Aktien. (In %, die * in fl. ö. W.)

| Z.-T. | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.7 | x3 | Deutsche Reichsbank M. | — | $142^{90}$ |
| [illegible] | [illegible] | Frankfurter Bank [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | Amsterdamer Bank [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| 1/1.90 | 4 | Antwerpener Centr. Fr. | — | 112 |
| 1/1.90 | 4 | Badische Bank Thl. | — | $116^{60}$ |
| 1/1.90 | x5 | Basler Bankverein Fr. | — | 173 |
| 1/1.90 | 4 | Bayer. Handelsbank fl. | $146^{40}$ | $146^{90}$ |
| 1/1.90 | x5 | Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. " | 297 | $296^{50}$ |
| 1/1.90 | x4 | Berg-Märk. Bank | — | $118^{10}$ |
| 1/1.90 | x4 | Berliner Handelsges. | — | $164^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | Brüsseler Bank Fr. | — | — |
| 1/1.90 | 4 | Darmstädter Bank fl. | — | $156^{50}$ |
| 1/1.90 | 4 | do. (v. 89) M. | — | $156^{60}$ |
| 1/1.90 | 4 | Deutsche Bank M. | — | $164^{20}$ |
| 1/1.90 | x4 | D. Genossensch.-Bank | — | $129^{40}$ |
| 1/1.90 | x5 | D. Nat.-Bank i. Bremen Rm. | — | — |
| 1/1.90 | x4 | D. Unionbank | — | 83 |
| 1/1.90 | x4 | Deutsche Vereinsbk. M. | — | $112^{40}$ |
| 1.1.90 | 4 | Disk. Command Anth. Rm. | — | $218^{70}$ |
| 1/1.90 | 4 | Dresdener Bank | — | $155^{80}$ |
| 1/1.90 | x4 | Frankf. Hyp.-Bank M. | $130^{50}$ | 130 |
| 1/1.90 | x4 | Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M. | — | $110^{80}$ |
| 1/1.90 | x4 | Goth. Grund-Cred.-B. Rm. | — | $82^{50}$ |
| 1/1.90 | x5 | Hamb. Kom.- u. Disk.-Bk. M. | — | $130^{20}$ |
| 1/1.90 | x4 | Köln Wechs. u. Komm.-B. " | — | 99 |
| 1/1.90 | x4 | Luxemburg Int.-B. Fr. | 144 | $143^{80}$ |
| 1/1.90 | 4 | Mitteldeutsche Credit Rm. | — | 110 |
| 1/1.90 | 4 | Nat.-B. f. Deutschl. M. | — | $132^{50}$ |
| 1/1.90 | x4 | Nürnbg. Vereinsb. Rm. | — | $162^{30}$ |
| 1/1.90 | x4 | Pfälzische Bank | — | $129^{20}$ |
| 1/1.90 | x4 | Pr. Bodenkredits. " | $122^{80}$ | 122 |
| 1/1.90 | x4 | Rhein. Credit " | 121 | $120^{80}$ |
| 1/1.90 | x4 | Schaffh. Bankv. M. | — | $113^{80}$ |
| 1/1.90 | x4 | Süddeutsche Bank | $103^{20}$ | 103 |
| 1/1.90 | x4 | Südd. Bod.-Cr.-Bk. " Rm. | $155^{60}$ | $155^{40}$ |
| 1/1.90 | x5 | Weim. Bk. (abg. 100%) | — | — |
| 1/1.90 | x4 | Württemb. Bankanst. M. | — | $123^{70}$ |
| 1/1.90 | x4 | " Notenbank fl. | $108^{50}$ | $108^{40}$ |
| 1/1.90 | x4 | " Vereinsb. " | — | $125^{80}$ |
| 1/1.7 | x*5 | Oest. Ung. Bank fl. | 869 | 868 |
| 1/1.90 | *5 | Oesterr. Länderbank | — | 201⅝ |
| 1/1.90 | *5 | Oest. Credit Ult. | — | 269½ |
| 1/1.90 | *5 | Ungar. Creditbank | — | 309 |
| 1/1.90 | *5 | Ungar. Escomptebank | — | 102½ |
| 1/1.90 | *5 | Unionbank Wien | — | 212½ |
| 1/1.90 | *5 | Wiener Bankverein | — | 104 |
| 1/1.90 | x4 | Dtsch. Eff.-B. 50% E Rm. | — | 128 |
| 1/1.90 | x4 | D. Hypoth.-Bk. 50% E | $103^{40}$ | $103^{30}$ |
| 1/1.90 | x5 | Ind. u. Com.-Bk. 40% E M. | 101 | — |
| 1/1.90 | x4 | Rh. Hyp.-Bank 50% E Rm. | $125^{40}$ | $125^{20}$ |

## Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

| Z.-T. | Jahr | % | | Papier | Geld |
|---|---|---|---|---|---|
| 1/1.7 | 1937 | *4 | Atl. Tr., Gar. Atch. | — | $74^{50}$ |
| 1/1.7 | 1937 | *4½ | Brunsw. & W. I. M. | 73 | 72 |
| 1/1.7 | 1912 | *4 | Cal. Pacific I. M. | — | $105^{40}$ |
| 1/1.7 | 1891 | *6 | do. II. M. (C.-G.) | — | $98^{20}$ |
| 1/1.7 | 1905 | *6 | do. III. M. (C.-G.) | — | 109 |
| 1/1.7 | 1905 | *3 | do III M. | — | $77^{30}$ |
| 1/1.7 | 1918 | *5 | California Oregon I. | — | — |
| 1/1.7 | 1895 | *6 | Central Pacific I. M. | — | — |
| 1/1.7 | 1899 | *6 | do. (West. Pacific) | $108^{80}$ | $108^{70}$ |
| 1/4.10 | 1900 | *6 | do Joaq. Valley | — | $107^{30}$ |
| 1/1.7 | 1890 | *4 | Chic. Burl. Qu. fl. | — | — |
| 1/4.10 | 1919 | *5 | do. (Iowa-Div.) | — | — |
| 1/1.7 | 1910 | *6 | Chic. Milw. (Pac. D.) | — | $113^{80}$ |
| 1/1.7 | 1921 | *5 | do. | — | $102^{90}$ |
| 1/1.7 | 1934 | 5 | Chic. R. Isl. 1. u. Coll. | — | $97^{50}$ |
| 1/3.9 | 1919 | *5 | New-Y. Erie 2. M. | — | — |
| 1/3.9 | 1923 | *4½ | do. 3. M. | — | [illegible] |

Das Einrahmen von Bildern wird fachgemäß mit nur soliden und haltbaren Leisten besorgt und zwar so, ...

# Möbel-Magazin
**Lazarus Bär Wwe.,**
**3 Zirkel 3,**
Ecke der Waldhornstraße,
empfiehlt ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polstermöbel, Spiegel und Betten in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-, sowie Küchen-Einrichtungen, ebenso einzelne Stücke, sind stets in schönster Ausführung auf Lager. (9736

# Grabkränze
**in Metall mit Porzellanblumen** in schönster Auswahl empfiehlt billigst 10157
**Alb. Heusser,**
**68 Schützenstraße 68.**

Trockenes
**Schwarten-Abfallholz,**
alle Sorten
**Kohlen**
empfiehlt billigst 10355
**Karl Dürr,** Kohlenhandlung
Kaiserstraße 105,
Lager: Gottesauerstraße 10.

**Wegen großen Vorraths**
verkaufe Tigerfinken von Bombay, Paar 3 M. 80 Pf., Möuchen, gelbbunt, Paar 7 M., schwarzbunt 6 M., Atlasfinken, Paar 4 M. 50 Pf., Napoleonsweber i. Pracht, Paar 5 M., Blutschnabelweber, Paar 4 M. 50 Pf., Goldweber, Paar 6 M., Wellenpapageie, Zuchtpaar 10 M. 50 Pf., junge, Paar 8 M., Nymphensittiche, Paar 12 M. 50 Pf., Reisfinken, Paar 3 M. 50 Pf., Zebrafinken, Zuchtpaar 7 M. 50 Pf., Helenafasänchen, Paar 4 M. 50 Pf., Astrilde, Paar 3 M. 50 Pf., Goldbrüstchen, Paar 4 M. 50 Pf., groß. Kakadus, Stück von 15 M. an, sprechend. Amazonenpapageie von 25 M. an, grauer Jako, Stück 35 M. (eingewöhnt), Affen, Stück 15 M., Paar 28 M., Schildkröten, Goldfische, Papageikäfige billigst. Versandt überallhin. (10036
**Zoologische Handlung,**
Karlsruhe, Kaiser-Passage 44.

# Ausverkauf wegen Umzug.
**Sparkochherde** neuester, eigener Konstruktion sind **unter Garantie äußerst billig zu verkaufen.** Gebrauchte Herde werden unter Garantie billig und gut reparirt bei 10037
**Franz Streckfuss, Schlosserei**
**Kaiserstraße 225.**

36 hochamüsante Bilder, Pf. 1½ M. Wo l. v. **Kindersegen** Buch "Ueber d. Ehe" 1 M. **Literaturbureau Dr. 8, Gotha.**

**Gg. Freistetter,**
J. Forster, z. Deutschen Hof, Ecke der Karl- u. Erbprinzenstraße.

# Thee,
neue Ernte, ausgewählte Sorten, von 2 Mk. an per Pfund, Proben unentgeltlich und postfrei.
## Chocolade,
von 1 Mk. an per Pfund,
## Cacao,
offen und in Büchsen.
**sämmtl. Kindernährmittel.**
**Pfr. Kneipp's Medikamente.**
**Rud. Spitz, Nachf.,**
10029 **Flora-Droguerie,**
Karlsruhe, Douglasstr. 8.

**Kein Husten mehr!**
Die unschätzbare, wohlthätige Wirkung der Zwiebel, der bereits Tausende ihre **Wiederherstellung** bei **Husten, Hals- und Brustleiden,** auch **Athemnoth** verdanken, findet ein glänzendes Zeugniss bei Gebrauch der berühmten, ärztlich empfohlenen **Karl Koch'schen Zwiebelbonbons** (Alleiniger Erfinder und Fabrikant Herr Karl Koch). In Beuteln à 30 u. 50 Pf. bei **W. Spitz,** Droguenhlg. Waldstr. 95.

# Cognac,
deutscher, von **Gruner & Cie.,** französischer, von **Prunier & Cie.,** in ½ und 1/1 Flaschen.
**Nur alte abgelagerte Waare!**
**C. Jessen,**
Karlstraße 29 a. 8230

**W. Rall, Baumschulenbesitzer und Samenhandlung,** (10237
**Eningen** bei Reutlingen,
offerirt frische Ernte von
**Apfelkernen** à M. 1.80 per Kilo,
**Birnkernen** à M. 2.40 per Kilo.
**Größere Posten billiger.**
Kataloge franko und gratis über Samen- u. Baumschulartikel.

# 1000—4000 Mk.
werden behufs Ausführung einer baulichen Aenderung **gegen Hinterlegung von Werthpapieren zu 6 pCt.** auf mehrere Jahre sofort oder später aufzunehmen gesucht. Offerten unter R. 62501a an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in Karlsruhe erbeten. (10235

# Gänselebern
werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (9026

# Gänselebern
werden fortwährend angekauft: Bürgerstraße 17, parterre. 9686

# Gänselebern
werden fortwährend angekauft: **Kreuzstraße 18, 1 Stiege hoch.** 9886

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| do. | 1/2.8 | 3 | do. | | |
| Schweiz | 30/6 31/12 | 3½ | do. von 1889 M. | — | 84 |
| Serbien | 1/1.7 | 5 | Goldrente Lstrl. | — | 87.80 |
| do. | 1/5.11 | 5 | do. | | |
| do. | 1/3.9 | 1 | conv. lit. B. Lstrl. | 18.15 | 23.55 |
| do. | 1/3.9 | 1 | conv. lit. C. " | 18.10 | — |
| do. | 1/3.9 | 1 | con. lit. D. Lstrl. | — | — |
| Ungarn | 1/1.7 | 4 | Goldrente ö. fl. | — | 89.20 |
| do. | 1/2.8 | | 500r 88.70 bz. 100r fl. | — | 90.30 |
| do. | 1/1.7 | 4½ | E.-B. Anl. v. 1889 | — | 100.70 |
| do. | 1/6.12 | 4½ | Staatsb. v. 89 fl. | — | 85.80 |
| do. | 1/1.7 | 5 | Papierrente fl. | — | 87.30 |
| do. | 1/1.7 | 5 | Ber. E.-B. (Anveh.) fl. | — | — |
| do. | 1/5.11 | 4½ | Inv.-Anl. v. 88 Gold | — | 100.80 |
| do. | 1/5.11 | 4 | Grundentl. kfr. ö. W. | — | — |
| do. | 1/5.11 | 4 | do. 1000 ö. W. | — | 78.80 |
| Argent. | 1/1.7 | 5 | Arg. Gold-Anl. | — | 79.50 |
| do. | 1/3.9 | 4½ | do. inn Gld.-A. 88 | — | 71.90 |
| Chile | 1/1.7 | 4½ | ChileGoldanleihe | — | 98.80 |
| China | 1/5.11 | 5½ | Chin. Anl. M. | — | 109.80 |
| Egypten | 1/5.11 | 4 | Unificirte Lstrl. | 96.80 | 96.70 |
| do. | versch. | 3½ | priv. Obl. Lstrl. | — | 92.10 |
| do. | 1/3.9 | 3 | garant. Anleihe " | — | — |
| Mexiko | ¼jähr. | 6 | Mex. | — | 92.60 |
| do. | ¼jähr. | 6 | do. M. 408 | 95.00 | — |
| Amerika | ¼jähr. | 4½ | N.-Am.-Conf. | — | — |
| do. | ¼jähr. | 4 | do. do. | — | 121 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.7 | 4½ | Iwangorod-Dombr. Rbl | — | 99.80 |
| 1/2.8 | 4 | Kursk-Kiew " | 92.50 | 92.20 |
| 1/4.10 | 4 | Kursk-Charkow-Asow " | — | 92.80 |
| 1/4.10 | 5 | Schuja-Iwanowo | | |
| 1/1.7 | 5 | Wladikawkas Rbl | 92.10 | 92 |
| 1/4.10 | 4 | Oeste de Minas E. B. M. | — | 92.20 |
| 1/1.7 | 4½ | Portug. Eisenb. M. | — | 95 |

**Inländ. Eisenbahn-Aktien.** In Procenten

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.90 | x4 | Heidelberg-Speyer Rm. | 43.80 | 44.20 |
| 1/1.89 | 4 | Hess. Ludwigsbahn fl. | — | 116.90 |
| 1/1.7 | x4 | Ludwigsh.-Bexbach " | — | 224.50 |
| 1/1.89 | 4 | Lübeck-Büch.-Hamb. M. | — | 165.60 |
| 1/1.89 | 4 | Marienbg.-Mlawka Rm | 64 | 63.80 |
| 1/1.89 | x4 | Meckl. Fried.-Franz M | — | — |
| 1/1.90 | x5 | Mecklb. Südb. Pr.-A. M. | — | — |
| 1/1.7 | 4½ | Pfälzische Max fl. | — | 149.70 |
| 1/1.7 | x4 | " Nord | — | 119.50 |
| 1/4 | x4 | Unter-Elbe Lit. A. M | 109.80 | 109.70 |
| o. Z. | x | Weimar-Gera St.-A. Thlr. | 26.90 | 26.70 |
| 1/1.89 | 4 | Werrabahn Rm. | 79.20 | — |

**Nächste Liquidation:** Prämien-Erklärung 29. Okt. Ultimo . . . 30. Okt.

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in Frankfurt a. M zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien. * desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten Umrechn.-Coursen. § Einlösung ausschl. in Wien resp. Pest.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.90 | 5 | Ettlinger Spinnerei fl. | 127 | 126 |
| | | Farbfabr. vorm. Brönner " | — | — |
| | 5 | Farbwerke Höchst M. | — | 281.20 |
| | | Glasindustrie vorm. Siemens | | 166 |
| 1/1.90 | 4 | Grazer Tramway ö.W.fl. | — | 99 |
| 1/1.90 | 4 | St.B.-E.-B.-Stamm-Akt. M. | — | 110.80 |
| 1/1.90 | 6 | do. do. Prior.-Akt. | — | 114.60 |
| 6/5 | 5 | Int. Elektr. Ges. Wien ö.W.fl. | — | 115.90 |
| | | Karlsruher Maschinenfab. M. | — | 149.20 |
| 1/1.90 | 5 | Köln. Straßenbahn " | 128.50 | 128.70 |
| 1/1.90 | 4 | do. Verlag und Druck " | — | 116 |
| 1/1.89 | 4 | Leykam-Josefsthal ö.W. fl. | — | — |
| 1/7 | 4 | Mehl- u. Brodfbr. Hausen " | — | 89.80 |
| 1/1.90 | 5 | Niedrh.-G. f. Lederf. vor. Spier | 120 | 119.60 |
| 1/1.89 | 4 | Nordd. Lloyd M. | — | 146.60 |
| 1/1.89 | 4 | Röhrenkesselfabrik Dürr | — | 120 |
| 1/1.90 | 4 | Schnellpressenfbr. Frankenth. | — | 123 |
| 1/4.90 | 4 | Spinnerei Hohe Mark | — | — |
| 1/1.90 | 5 | Spinn- u. Web. Hüttenh. M. | — | 82 |
| 1/7.89 | 4 | Straßb. Druckerei & Verl.-A. | — | 159 |
| 1/1.90 | 4 | Südd. Jb.-Akt. 40% E. Rm. | 94.50 | 94 |
| 1/4.90 | 4 | Gürther Maschinenfabrik | — | 127.50 |
| 1/3.90 | 4 | Türk. Tab.-Regie 50% E. Fr. | — | 153.50 |
| 1/1.89 | 4 | La Veloce Italien. Dampf. | — | 80 |
| 1/1.90 | 4 | B. Berlin-Frankf. Gummif. | 115 | 114.50 |
| 1/7.89 | 4 | Ver. D. Oelfabrik Lit. A. M. | — | 103.50 |
| 1/1.90 | 5 | Ver. Schuhstoff-F. i Fulda M. | — | 170 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1/1.7 | 1910 | *6 Chic. Milw. (Pac. D.) | — | 113 |
| 1/1.7 | 1921 | *5 do. do. | — | 102.90 |
| 1/1.7 | 1934 | 5 Chic. R. Isl. 1. u Coll. | — | 97.50 |
| 1/6.12 | 1927 | 6 [illegible] | | |
| 1/3.9 | 1919 | *5 New-Y. Erie 2. M. | — | — |
| 1/3.9 | 1923 | *4½ do. 3. M. | — | — |
| 1/1.7 | 1921 | *6 Northern Pacif. 1. M. | 113.80 | 113.20 |
| 1/1.7 | 1937 | *6 do. 3. M. | 106 | — |
| 1/1.7 | 1927 | *5 Oregon Calif. 1. M. | — | 96.40 |
| 1/6.12 | 1925 | 5 OregonR.Navig.Cons | 98.50 | — |
| 1/2.8 | 1939 | *4 Pac. of Missouri 1 M. | 96.50 | 96.30 |
| 1/5.11 | 1920 | *6 do. cons. Mortg. | — | 105.70 |
| 1/2.8 | 1920 | *5 do. Lex. Div. 1. M. | — | 105 |
| 1/4.10 | 1905-6 | *6 South Pac. Calif. 1. M. | — | 110.30 |
| 1/1.7 | 1905 | *5 Stckt CopperCent.G | 100.70 | 100.60 |
| 1/2.8 | 1919 | *6 St.L.S.Frcs.MWDiv. | — | 110.50 |
| 1/2.8 | 1920 | *6 do. Trust. | — | — |
| 1/3.9 | 1919 | *6 do. Wichita | — | 107 |
| 1/2.8 | 1895 | *6 Union Pac. 1. (E.D.) | — | — |
| 1/6.12 | 1896 | *6 do. 1. (E.D.) | 108.20 | 108 |
| 1/4.10 | 1896 | *8 U. P. Om. verl. 110 | 115.80 | 115.10 |
| 1/3.9 | 1926 | *5 Verdig.1.MgarMissP | — | 101.20 |
| 1/1.7 | 1937 | *5 West. N.-Y.P. 1. M. | — | 97.90 |
| 1/4.10 | 1927 | 3 do. do. 2. M. | — | 32.10 |
| 1/1.7 | 1937 | *5 Georgia-Company | — | — |
| 1/3.9 | 1906 | 6 Sprgf Vall. Watrw | — | — |
| — | — | 5 Brunsw. & W. Incom. | — | 19 |

**Verzinsliche Anlehensloose.**

| | Papier | Geld |
|---|---|---|
| 3½ Preuß. Präm. Rm. | 138.50 | 138.40 |
| 4 Bad. Präm. " | 140.10 | 140.40 |
| 3 Bayr. Prämien " | — | 132 |
| 3 Belg. Cr. Com. 67 Fr. | — | — |
| 3 Bord. v. 1863 " | — | — |
| 3½ Dessauer 1857 Rm. | — | 112.80 |
| 4 Don. Dampfsch. ö.W | — | 110.50 |
| 5 Don.-Reg. ö. fl. | — | 106.50 |
| 3½ Gth. Pr.-Pf. I Rm. | — | — |
| 3½ do. II | — | 103.20 |
| 3 Hamburger 86 " | — | 137.20 |
| 3 Holl. Comm. 71 fl. | — | 134.60 |
| 3½ Köln-Mindener Rm | — | — |
| 3½ Lübecker v. 63 | — | 126 |
| 3 Lütticher v. 68 Fr. | — | — |
| 2½ do. von 53 " | 57 | 56.90 |
| 3 Madrid (abgest.) Fr. | 57 | 56.90 |
| 3 do. Com. | — | — |
| 4 Mein. Pr. Pfb. Rm | 132.70 | 132.60 |
| 4⅖ Neapel abgest. Fr. | — | — |
| 4⅖ do. n. abget. Fr. | — | 120.80 |
| 4 Oest. v. 1854 ö. fl. | — | 124.50 |
| 5 do. 60 ö. W. | — | 130.90 |
| 3 Oldenburger Rm. | — | — |
| 3½ Reggio v. 70 Fr. | — | — |
| 5 Russ. v. 1864 Rl. | — | — |
| 5 do. v. 1866 " | — | — |
| 4 St. Raab-Grazer | — | 103.80 |
| 4½ Triester v. 55 ö. fl. | — | — |
| 4 do. v. 60 " | — | — |
| 3 Türk. incl. v. C. Fr. | — | 24.50 |

**Unverzinsliche Anlehensloose.**

| | | |
|---|---|---|
| Ansbach Gunzenh. fl. | — | 36.80 |
| Augsburger fl. | — | — |
| Braunschw. Rm. | — | 105.60 |
| Bukarester Fr. | — | — |
| Clary Frstl. ö. W. fl. | — | — |
| Finnländer Rm. | — | 60.80 |
| Freiburger Fr. | — | 30.50 |
| Genua Le. | — | — |
| Hamburger Bco. M. | — | — |
| Keglevich Gräfl. ö. fl. | — | — |
| Kurhessische Rm. | — | 326.80 |
| Mailänder 45 Fr. | — | 41.80 |
| do. 10 " | — | — |
| Meininger fl. | 27.40 | 27.80 |
| Neufchateler Fr. | — | 21.70 |
| Oesterr. v. 1864 ö. fl. | — | 324.60 |
| Oestr. Cred. v. 1858 | — | 331.80 |
| Ofener fl. | — | — |
| Ostender Fr. | — | — |
| Palffy Frstl. ö. fl. | — | — |
| Pappenh. Gräfl. f. fl. | 24.80 | 24.70 |
| Rudolfs-Stiftung fl. | — | — |
| Salm-Reiff Grfl. ö. fl. | — | — |
| Schwedische Rm. | — | 82 |
| St. Genois Gräfl. ö. fl. | — | — |
| Ung. Staats ö. fl. | — | 254.50 |
| Venetianer Le. | 29.60 | 29.30 |
| Waldst. W. Gräfl. ö. fl. | — | — |
| Windischg. Frstl. " | — | — |

**Inländische Eisenb.-Prioritäten.**

| | | |
|---|---|---|
| 3½ Berg. M. Lit. C. M | — | — |
| 4 Berl. Potsd. Magd. | — | — |
| 4 Braunsch. L.-Eb. | — | — |
| 4 Hess. Ludw. 68/69 | — | 102 |
| 4 " v. 1874 M. | 101.80 | 101.20 |
| 4 " v. 1875/78 " | 102.20 | 102.10 |
| 4 " " M. | — | — |
| 3½ Hess. Ludw. Rm. | — | — |
| 4 " " M. | 102 | — |
| 3½ " " M. | 97 | — |
| 4 Holst. Mrsch b. | — | 103 |
| 4½ Homburger I. fl. | — | — |
| 4½ " II. | — | — |
| 4 Lübeck-Büchen M | 100.80 | 100.50 |
| 4 Pfälz. Ldw. Verb. fl. | 102.20 | 102.10 |
| 4 " Nord M. | — | 98.10 |
| 4 " Max " | — | — |
| 3½ " | — | — |
| 4 Weimar-Gera Rm. | — | — |

**Bodencredit-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Pf. Stutt. VIII-X. | 100.40 | — |
| 4 Bay. Vereinsb. M. | — | 100.80 |
| 3½ " " | — | 95.70 |
| 4½ " Nürnberg " | — | — |
| 4 " (4½ ) " | — | 101 |
| 3½ " " | — | 95.80 |
| 4 Bayr. Hyp.-B. " | 101 | 101.90 |
| 3½ " " " | 95.80 | 95.70 |
| 4 Braunsch. Hann. " | — | 100.20 |
| 4 D. Grundschuldb. " | — | 101.50 |
| 3½ " " | — | 95.70 |
| 4 Elf. Bodkr. 68 S. IV | — | — |
| 3½ do. | — | 100.50 |
| 4 Frankf. H.-B. M. | — | 96.50 |
| 4 do. XII. 82-85 u. IX | — | 100 |
| 4 " ab 1886 | — | 102 |
| 3½ " | — | 96.50 |
| 4½ Ff. Hyp. C. B. 105 | — | 105 |
| 4 " " 105 | — | 101.90 |
| 4 " " 100 | — | 101.40 |
| 4½ Lbw. Cred.-B. " | 102.40 | 102.20 |
| 4 Hamb. Hyp.-B. M. | — | 101.10 |
| 3½ " " | — | 95 |
| 4½ Mecklb. H. " W.S.L. | — | — |
| 4 do. II—III | — | — |
| 4 Mein. Hyp.-B. " | — | 101.50 |
| 4½ Nass. L.-B. F. " | 103 | 102.80 |
| 4 " Lit. G. " | — | — |
| 3½ " Lit. F. abg. | — | — |
| 3½ " Lit. H. J " | — | — |
| 3½ " Lit. K. L. " | — | 98.70 |
| 3½ Pfälz. Hyp. " | 100 | — |
| 5 Pr. B.-C.-A.B. v. 110 | — | — |
| 5 " Serie 3 v. 100 | — | — |
| 4½ " Serie 4 v. 115 | — | 114 |
| 4 " VII-IX M. | — | 100.10 |
| 4 C.B.-C.G. 85 à 100 | 101.50 | 101.40 |
| 3½ " von 1889 M. | 94.50 | 94.40 |
| 3½ Comm.-Ob. v. 87 | 94.80 | 94.80 |

| | | |
|---|---|---|
| 4 Pr. H.-Act.-B. 86 | — | 101.60 |
| 3½ " M. | — | 95.70 |
| 4 Pr. Hyp.-B. A.-G. | — | 101 |
| 3½ " " | — | 95.10 |
| 4 Pr. Landschaft C. | — | 101.10 |
| 4 Rhein. S. 43-46 " | — | 100.20 |
| 4 " S. 47.49.53 " | — | 100.30 |
| 3½ " | — | 94.40 |
| 4 Südd. B.-C.-B. M. | — | 100.80 |
| 3½ " " | — | 96.30 |
| 4 Württ. Hyp.-B. " | — | 101.20 |
| 3½ " " | — | — |
| 4 " Creditv. " | — | — |
| 3½ " " | 96.30 | 96.10 |
| 4 " Vereinsb. " | 102.20 | 102.10 |
| 3½ Dän. Landmbk. | — | — |
| 3½ do. Bdn.-Cr. Kr. | — | — |
| 5 Egyp. Cred. Fonc. | — | 99.50 |
| 4 Finländ. Hyp. | — | — |
| 5 Ital. Imm.-G. Le | — | — |
| 4 dto. von 87 " | 99.70 | 99.60 |
| 4½ Ital. Nat.-Bk. " | 96.30 | 96.20 |
| 4 do. à 5000/25000 " | 96.30 | 96.20 |
| 4 do. à 500 " | — | — |
| 3½ Norweg.-Hyp.-Bk. | — | — |
| 4 Oest. Bodenc. ö. fl. | — | 100.80 |
| 5 Oest. St. Dom. Fr. | — | 105.10 |
| 5 Russ. B.C. S. 1/13 SR | — | — |
| 4½ do. Metall SR | — | 102.30 |
| 4½ Schwed. 79 M. | — | 102.50 |
| 4 " " " | — | 100.70 |
| 3½ " von 1886 " | — | 93.50 |
| 5 Serb. Staatsber. | — | 92.50 |
| 5 Ung. B.-C.-Jst. i. G | — | 101.50 |
| 4½ do. ö. fl. | — | — |
| 5 Ung. Cbk. Pest ö. fl | — | — |
| 5 Ung. Hyp. B. ö. fl | — | — |

**Amer. Staats- u. Städte-Bonds.**
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

| | | |
|---|---|---|
| *4 Alabama C. r. 1906 | 99.70 | — |
| *6 Californien b. 1893 | 100 | — |
| *7 Georgia b. 1890 | — | — |
| 7 Chicag. City versch. | — | — |
| *6 Cincinnati r. 1906 | — | 120.50 |
| 6 do. (z.Ny.) versch. | — | — |
| 4 Evansville r. 1912 | — | 85.40 |
| 7 Jersey City versch. | — | 98.50 |
| 7 LouisvilleCity " | — | — |
| *6 Newy. r. 1901/2 | 125.80 | 125.90 |
| 7 do. r. 1890 | — | — |
| 5 Prov. Quebec 1908 | 108 | — |
| *7 S. Franzisc. versch. | — | — |
| *6 S. Louis (z.Ny.) do. | — | — |
| *6 do. Park-B. r. 1898 | — | — |
| *4 do. do. r. 1918 | — | 105 |
| *6 do. Count. versch. | — | — |
| *6 do. C.P.-B. r. 1905 | — | 120 |
| **6 Washington 91-2 | — | 98.80 |
| **6 do. 1902 | — | — |
| 7 do. (D.C.) I.L. 1891 | — | — |
| do. Water 1901 | — | — |

**Provinz- u. Commun.-Oblig.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm | — | — |
| 4 Frankf. a. M. Lit. R. | 101.30 | 101.20 |
| 3½ do. L.N.Q. " | 99 | 98.90 |
| 3½ do. Lit. K. fl. | — | — |
| 4 Apolda v. 88 M. | — | 101.50 |
| 3½ Aschaffenburg " | — | — |
| 4 Augsburg " | — | — |
| 3 Baden-Baden " | — | — |
| 3½ Berlin von 86 " | — | — |
| 3½ Bockenheim " | — | — |
| 4 Breslau " | — | — |
| 4 Stadt. Charlb. 85 " | — | — |
| 4 Danzig von 82 " | — | — |
| 3½ Darmstadt 79. 81 | — | — |
| 3½ do. von 88 M. | — | — |
| 4 Freib. i. B. 81. 84 " | — | — |
| 3½ do. 1888 " | — | — |
| 4 Gießen " | — | — |
| 4 Hanau " | — | — |
| 4 Heidelberg 82 " | 100.90 | 100.80 |
| 4 Homburg v. d. H. " | — | — |
| 3 Karlsruhe 86 " | 87.90 | 87.80 |
| 3½ Kassel abgest. " | — | — |
| 3½ Lahr " | — | — |
| 3½ Landau 86/87 " | — | — |
| 4 Limburg " | — | — |
| 3½ Mainz 78 u. 83 " | — | 96.40 |
| 4 do. v. 1884 " | — | 101.50 |
| 3½ do. v. 1886 u. 88 " | — | 96.40 |
| 3½ Mannheim 88 " | — | 96 |
| 4 München v. 81 " | — | — |
| 4 Neustadt a. d. H. " | — | — |
| 4½ Nürnberg " | — | 101 |
| 3½ Offenbach fl. | — | — |
| 3½ do. v. 1877 M. | — | — |
| 4 Pforzheim 83 " | — | — |
| 3½ Rostock v. 85 " | 97 | — |
| 3 Ulm " | — | 102.50 |
| 3½ Wiesbaden " | — | — |
| 3½ do. v. 1887 " | — | — |
| 4½ Worms 87/89 " | — | — |
| 4½ Amsterdam fl. | — | — |
| 5 Bukarester 88 M. | — | — |
| 3½ Kopenhagen 86 " | — | — |
| 4 Lissabon v. 86 " | — | 77.70 |
| 4 do. 400 " | — | — |
| 5 Neapler gar. Le | — | 83.20 |
| 5 Neap. S. à Le 1000 | 83.40 | 83.20 |
| 4 Rom i. G. S. I. Le | — | — |
| 4 do. II.—VI. " | — | 85.50 |
| 4 Stockholm 80 M. | — | — |
| 5 Wien in Gold ö fl. | — | — |
| 5 do. in Papier " | — | — |
| 3½ Zürich | 97 | — |
| 5 Buenos Aires Prov. | 83 | 82.80 |
| do. St. à 5000 M. | — | — |
| do. St. à 500 | — | — |
| 4½ do. Stadt | — | — |

**Standesherrliche Anlehen.**

| | | |
|---|---|---|
| 4 Erbach-Fürst. fl. | — | 101 |
| 3½ Ch. ord. Schönb. " | — | — |

| | | |
|---|---|---|
| 4 F. Esterhazy P. ö. fl. | — | — |
| 4½ Grf. Henckel 84 M. | — | 105 |
| 4 do. do. " | — | — |
| 4 do. Karolyi 86 " | 101.70 | 101.50 |
| 3½ Fst. Leiningen fl. | — | — |
| 3 do. do. " | — | — |
| 4 Herz. Lucca alte " | — | — |
| 4 Solms-Brf. 80 M. | — | — |
| 3½ do. 1886 " | 92.50 | — |
| 3½ Solms-Laubach fl | — | — |
| 3½ Solms-Lich. " | — | 99.60 |
| 3½ Solms-Rödelh. " | — | 100 |
| 4 Wittg.-Hohenst. " | — | — |
| 4 Ysenb. Büding. " | — | 101.50 |
| 3½ do. Birstein 87 M. | — | — |
| 4 do. Wächtersb. fl. | — | — |
| 4 do. do. v. 84 " | — | — |

**Diverse Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| 4½ Banque d'Etats F. | — | — |
| 4½ Binding Brau M. | — | 106.70 |
| 4½ Brauerei Essigh. | 103.80 | — |
| Brüxer Kohl. Hyp. A. | — | 101.40 |
| 5 Buderus-Eisenw. | — | 102.50 |
| 5 Dortm. Union M. | — | 111.50 |
| 4½ Eisenb.-Rntnbk. " | — | 101.60 |
| 4 do. " | — | 101.30 |
| 5 Kaliw. Aschersl. " | 103 | — |
| 4 Köln. Straßenb. " | — | 101.50 |
| 5 Kramsta Gewrk. " | 102.80 | — |
| 5 Neub. Mariazell ö. fl. | — | — |
| 5 Alpine Montan M. | — | 99.50 |
| 4 Palmng. H.-Ob. " | 100 | — |
| 4 Schröder-Sandf. " | 96 | — |
| 4½ Société Fin. Fr. | — | — |
| 4 Société Cockerill " | — | 101.20 |
| 5 Temes B.T.W. ö. fl. | — | — |
| 4 Tiele-Winckler M. | — | — |
| 4 Deutsche Oelfab. " | — | 100 |
| 4½ B. Brau. Gräff | — | 99.80 |
| 4½ Werger Brau. M. | 101 | 100.80 |
| 5 Westergln. Alkali " | — | 102.50 |
| 3½ Zool. Ges. Ob. " | — | — |

**Versicherungs-Actien.**

| | | |
|---|---|---|
| 3 D. Phönix 20% Efl | 217 | 215 |
| 3 Ffk. Lb.-B. 10% E. " | — | 110 |

| | | |
|---|---|---|
| 3 " Rückvers. 10% E. " | — | 108.20 |
| 4 Providentia 10% E. " | 139 | — |
| 4 " Rückvers. 20% E M. | — | 131 |

**Verfallene Coupons.**
größere Parthien.

| | |
|---|---|
| Amerik. Unit. St. Bds. | 4.15½ |
| " Eisenbahn | 4.15½ |
| " zhlb. Francisco | 4.14 |
| Belgische Fr. | 80.00 |
| Egyptische L. | — |
| Englische " | 00.00 |
| Französische Fr. | 80.00 |
| Oest. Papier | 176.30 |
| Oest. Silber-Rente | 88.15 |
| Oest. Silbercoup. | 88.15 |
| Russische S.R. | — |
| Russ. Zollcoup. " | — |
| Schweizer Fr. | 80.00 |
| Spanische " | 80.60 |
| 3% Staatsb.-Prior. | 80.40 |
| †3% Livorneser " | 5.05 |
| †5% Toskana- " | 8.42 |

**Geld-Sorten.**

| | Brief | Geld |
|---|---|---|
| 20 Franken | 16.15 | 16.11 |
| 20 Franken in ½ | 16.11 | 16.07 |
| Dollars in Gold | 4.19 | 4.15 |
| Dukaten | 9.70 | 9.65 |
| " al marco | 9.70 | 9.65 |
| Engl. Sovereigns | 20.32 | 20.27 |
| Gold al marco p. Kilo | 2794 | 2787 |
| Ganz f. Scheideg. " | 2804 | — |
| Hochh. Silb. | 148.70 | 146.70 |
| Oesterr. Silber | — | — |
| Russ. Imperials | — | — |

**Präm. Gesch.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Disk.-Km. | 1.50 | 3.50 | — |
| Gotthard | — | — | — |
| Ungar. Rte. | — | — | — |
| Eg. Unifiz. | — | — | — |
| Orient | — | — | — |
| Kreditaktien | 1⅜ | 3½ | — |
| Staatsbahn | 1½ | 3⅞ | — |
| Lombard. | 1¼ | 3⅛ | — |

Reichsbk.-Diskonto 5½%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Disk. 5½%.

| In Reichsmark. | Kurze Sicht. | | 2½-3 Monat. | | % |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam fl. 100 | 168.30 | — | 168.40 | 168 | 2½ |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.55 | — | 80.30 | — | 3 |
| Italien Lir 100 | 79.60 | — | — | — | 6 |
| London Lstr. 1 | 20.38 | — | 20.36 | 20.32 | 0 |
| Madrid Pes 100 | — | — | — | — | 4½ |
| Newyork D. 100 | — | — | — | — | — |
| Paris Fr. 100 | 80.45 | — | — | — | 3 |
| Schweiz Fr. 100 | 80.275 | — | — | — | 4 |
| Petersburg SR. 100 | — | — | — | — | 6 |
| Triest ö. fl. 100 | — | — | — | — | — |
| Wien fl. 100 | 176.80 | — | 176.45 | 176.60 | 5 |

**Papier-Geld.**

| | |
|---|---|
| Amer. Bankn. | 4.15½ |
| Oester. " | 176.60 |
| Franz. " | 80.40 |
| Russische | 000.00 |

städtischen Krankenversicherungskasse — Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Eingang vom Marktplatz bei der Hebelstraße — zu bezahlen. In der gleichen Zeit sind auch die Beiträge der im Stadttheil Mühlburg wohnenden Arbeitgeber und Dienstherrschaften an das städt. Sekretariat daselbst, Hardtstraße Nr. 3, zu bezahlen. Beiträge, welche nach Ablauf dieser Zeit nicht bezahlt sind, werden durch einen Gemeindediener gegen eine Ganggebühr von 10 Pf. abgeholt. Das Geschäftszimmer der Kasse ist geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

* **Die Diensträume der Grund- u. Pfandbuchführung** bleiben wegen Umzugs heute, morgen und übermorgen geschlossen. Von Montag, 27. an befinden sich dieselben im Rathhaus, 2. Stock, Ecke der Zähringer- und Thurmstraße, Zimmer Nr. 80.

* **Naturwissenschaftl. Verein.** Nächste Sitzung morgen Freitag, 24. Oktober, Abends 8 Uhr, im kleinen Museumssaal. Tagesordnung: Vortrag des Hrn. O. Ammon über „Die Ergebnisse der Kopfmessungen an den Zöglingen mehrerer badischen Mittelschulen und über das Walten der natürlichen Selektion beim Menschen."

* **Allgemeine Musikbildungsanstalt.** Der Schulgeldeinzug für das dritte Vierteljahr des Schuljahrs 1. April 1890/91 (das ist für die Monate Oktober, November und Dezember l. J.) findet am Samstag, 25., Mittwoch, 29. Okt. und Mittwoch, 5. Nov., jeweils Nachmittags von 2—3 Uhr im Lokal der Anstalt statt. Hiebei etwa nicht eingehende Schulgeldbeträge werden durch die Schuldienerin gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pf. erhoben.

* **Falsche Fünfmarkstücke** sind in der Gegend von Mainz im Umlauf. Die Falsifikate tragen die Jahreszahl 1876 und das Münzzeichen G; sie sind kenntlich an ihrem stumpfen Gepräge, grauem Aussehen und der unregelmäßigen schwachen Randprägung des „Gott mit uns".

: **Zur Einübung mit dem neuen Gewehr,** M 88, ist gestern eine weitere Abtheilung von Landwehrmannschaften, und zwar auf 10 Tage, beim hiesigen Grenadierregiment eingerückt. Die Leute, die in geschlossenen Abtheilungen durch Unteroffiziere von der Bahn zur Kaserne geleitet wurden, machen den besten Eindruck, und es ist besonders erfreulich wahrzunehmen, wie die Mannschaften auch schon durch ihr Aeußeres, Haltung und gute, reinliche Kleidung, den nöthigen Ernst zum Ausdruck bringen.

) **Die Tischgesellschaft „Alk",** die am vergangenen Samstag Abend im „Weißen Bären" ihr 4. Stiftungsfest beging, ist, wie aus den zahlreichen uns zugekommenen Berichten über jene Feier hervorgeht, in der glücklichen Lage, ohne Beizug fremder Hilfe durch eigene bestveranlagte Kräfte ihren Mitgliedern und Gästen einen genußreichen Abend zu bieten, wie das am Samstag wiederum deutlich zu Tage getreten ist. Leider steht uns hier nicht der Raum zur Verfügung, wie sie es verdient, aller der am Programm Betheiligten einzeln zu gedenken; Einzelne hinwiederum hervorzuheben möchte als zu einseitig aufgefaßt werden, und so genüge die Bemerkung, daß der Abend von Anfang bis zum späten Schluß in allen so abwechslungsreichen Nummern seines gut gewählten Programms als gelungen zu bezeichnen ist und den Anwesenden noch lange in angenehmster Erinnerung sein wird. Der Verein hat auf's neue gezeigt, wie vortrefflich und wie wirksam er seiner ersten Aufgabe — zu unterhalten, zu erheitern, eine humorvolle, ungezwungene Geselligkeit zu pflegen — gerecht zu werden versteht. Mögen noch recht viele solche schöne Abende im Laufe des Jahres folgen!

* **Kaiser-Panorama.** Das sehenswerthe Etablissement, dessen Besuch viel Anregung und Unterhaltung gewährt, erfreut sich nach wie vor eines guten Besuchs aus allen Kreisen. Diese Woche ist dort einem Besuch der Alpenwelt Steiermarks und Oesterreichs gewidmet, welche durch eine Reise naturwahrer, herrlicher Bilder zur Darstellung kommt.

* **Auszeichnung.** Dem Mitglied der Bahnhof-Feuerwehr, Werkstättearbeiter Fr. Mart. Kerber hier, wurde mit Erlaß gr. Ministeriums des Innern das für 25jährige Dienstzeit in der Freiw. Feuerwehr gestiftete Ehrenzeichen verliehen.

T. **Gasexplosion.** In der Douglasstraße Haus Nr. 18, 2. Stock, erfolgte gestern Abend eine Gasexplosion. Wie man erzählte, roch es im Hause stark nach Gas und wurde ein Installateur geholt, man habe zuerst nichts gefunden und erst als das Dienstmädchen und der Arbeiter mit einem Licht die leer stehende Wohnung des 2. Stockes betraten, erfolgte eine so heftige Explosion, daß die Thüren hinausgeschlagen wurden, die Gipsdecke herabfiel und die Fensterscheiben auf die Straße flogen. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

§ **Verhaftet** wurde ein Hausbursche aus Hahnenbeisch, welcher in den letzten 2 Monaten seinem Prinzipal in der Kaiserstraße verschiedene Gegenstände im Werth von 34 M. entwendet hatte. Sämmtliche Gegenstände wurden bei Gelegenheit einer aus andren Gründen bei ihm vorgenommenen Durchsuchung gefunden und dem Beschädigten zurückgegeben.

## Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe,** 22. Okt. Sitzung der Strafkammer des Landgerichts III. Die Tagesordnung der heutigen Strafkammersitzung umfaßt fünf Fälle, von denen jedoch einer, was wir gleich hier bemerken wollen, die Anklagesache gegen Theodor Bergmann von Gaggenau wegen Steuerhinterziehung, nicht zur Aburtheilung kommt, da dieselbe bis auf weiteres vertagt ist.

1. Fall. Unter der Anklage wegen widernatürlicher Unzucht steht der 19jährige Ernst Falk, Steinhauer von Lichtenthal, vor Gericht. Urtheil: 3 Monate Gefängniß.

2. Fall. Eine Rohheit, wie sie glücklicher Weise selten zu finden ist, hat dem 34 Jahre alten Landwirth Philipp Imhof von Landshausen eine Anklage wegen erschwerter Körperverletzung zugezogen. Der Sohn hat sich an seiner 52 Jahre alten Mutter in der empörendsten Weise vergriffen! Der Angeklagte gerieth nämlich am Abend des 13. August mit seiner Mutter, bei der er wohnte, in einen heftigen Wortwechsel, wobei er sich soweit hinreißen ließ, daß er die alte Frau schlug, sie zu Boden warf und dann mit Füßen nach ihr trat. Wenn der Gerichthof bei der Strafe, 4 Wochen Gefängniß, mildernde Umstände walten ließ, so geschah es aus dem Grunde, weil der Angeklagte durch die Schimpferei seiner Mutter in eine sehr gereizte Stimmung versetzt worden war.

3. Fall. Die ganze Strenge des Gesetzes und zwar mit vollem Rechte mußte der 60 Jahre alte verheirathete Schuhmacher Georg Eisen von Baden an sich erfahren. Derselbe machte sich im Verlaufe der letzten Jahre zu wiederholten Malen des Verbrechens gegen § 176 Ziffer 2 St.G.B. schuldig. Gegen denselben wird eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren ausgesprochen.

4. Fall. Im letzten Falle ziert ein schon wiederholt bestraftes Individuum, Alois Klumpp von Rastatt, die Anklagebank. Klumpp wußte einen Rastatter Möbelhändler zu überreden, ihm zu geschäftlichen Zwecken einen Handkarren zu leihen, der vom Angeklagten aber verkauft wurde. Urtheil mit Rücksicht auf die früheren Vorstrafen des Angeklagten: 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus.

△ **Strafkammer.** Tagesordnung der Strafkammer I für den 24. Okt., Vormittags halb 9 Uhr. Jul. Schapke von Schürgast wegen Verbrechens gegen § 171 St.G.B. Karl Vetter von Elsenz wegen Diebstahls. Franz Sucietto und Oskar Kropp von Hagenbach wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Ludwig Hoffmann von Blankenloch wegen Hausfriedenbruchs u. Bedrohung. Stephanie Windmayer von Rastatt wegen Beleidigung. Leopold Naupp von Karlsruhe wegen Uebertretung straßenpolizeilicher Vorschriften. Jos. Wend. Mayer von Karlsruhe wegen Ruhestörung. Johann Redinger von Bauschlott wegen Schmähung. Phil. Heinr. Dietz von Ittersbach wegen Uebertretung der Fahrpolizeiordnung und des § 360 Ziffer 10 St.G.B.

## Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

**Klagenfurt,** 22. Okt. Im Rosenthal und Senkion am Wörthersee wurde heftiges Erdbeben verspürt. In Klagenfurt selbst nahm man morgens nur schwache Vibration wahr.

**Petersburg,** 22. Okt. Rußland vervollständigt seine Flotte in auffallender Weise. Neue Panzerschiffe sind im Bau begriffen, ebenso Kanonenboote und Minenboote.

**Brüssel,** 22. Okt. Bei Middelkerke gingen drei Segelschiffe unter und Niemand konnte gerettet werden.

**Ostende,** 22. Okt. Zahlreiche Schiffsunfälle sind in Folge der Stürme vorgekommen. 17 Fischerboote werden vermißt.

## Vereine.

**Liederhalle.** Heute Abend halb 9 Uhr: Probe für die Trauerfeier.

**Schwarzwaldverein.** Heute Abend halb 9 Uhr, „Goldenes Kreuz", Reise-Erzählung: Vom Linthal nach Zermatt.

**Bad. Verein zur Förderung reiner Hunderassen.** Heute Abend halb 9 Uhr, „zum Tannhäuser": ordentl. Versammlung.

**Liederkranz.** Heute Abend halb 9 Uhr: Probe.

## Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 21. Okt. Marie Wunsch, alt 71 Jahre, Wittwe des Steinhauers August Wunsch. 22. Ida Rothweiler, alt 45 Jahre, Ehefrau des Landesgerichtsrath Theodor Rothweiler.


**Erfolg durch Annoncen** erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt u. typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** und **Mannheim;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benützung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird. 9721

Vertreter in **Karlsruhe i. B. Gust. Fromme, Mühlburger-Allee 31.**

**Liederkranz.** 10251
**Heute Donnerstag Abend ½9 Uhr:**
**Probe.**

**Liederhalle.**
Donnerstag, Abends ½9 Uhr:
**Probe**
**für die Trauerfeier.**
Pünktliches und vollzähliges Erscheinen dringend erbeten. 10348

**Musik-Verein Karlsruhe.**
Donnerstag Abend **keine Probe.**
Nächste Orchester-Probe:
**Montag, den 27. Oktober, Abends 9 Uhr.** 10362

**Gesangverein Sängerbund**
Freitag Abend: 10267
**Probe.**

**Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.**
Kommenden Samstag, den 25. cr., Abends 9 Uhr:
**Zusammenkunft**
in der **Bierbrauerei Kammerer** (Waldhornstraße).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
10218) **Der Vorstand.**

**Zum Abschied**
allen Freunden und Bekannten ein
**herzl. Lebewohl!**
**Philipp Schmidt,**
10365 **Kleidermacher.**

**Versteigerung.**
**Freitag, den 24. Oktober,**
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Zirkel 24 im zweiten Stock gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
**1 Wirthschaftseinrichtung,** bestehend in 1 Büffet, 1 Bierpression, 7 Wirthstischen, viereckig, 2 runden Tischen, 60 Wirthschaftsstühlen, 1 Gläserschaft, 1 großen Wirthschaftslampe, 2 Regulateuren, verschied. Bildern, mehreren großen Spiegeln, 2 Kannapees, 2 feineren Chiffonnieres, 2 Nacht- und 2 Waschtischen mit Marmorplatten, 3 kompl. Betten, mehreren Rohrstühlen, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, ganz neu, 16 Flaschen Campagner, 10 Mille Cigarren, Porzellan und Glaswaaren; **Weißzeug,** als: Betttücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Gläsertücher, Ueberzüge, Bettanzüge, Vorhänge, und verschied. Gegenstände. (10361
Bemerke, daß sämmtliche Gegenstände modern und neu, kaum ein Jahr gebraucht sind.
**L. Ph. Dressel.**

**Zur Herbst- u. Wintersaison**
empfiehlt
**Strickwolle**
in den bekannten guten Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.
Reichhaltiges Lager fertiger **Strümpfe, Socken, Beinlängen, wollener Kragen, Tücher, Kopfhüllen, Winterhandschuhe, Kindermützchen, Jäckchen** und **Höschen, leinener Einsätze,** sowie aller in die Kurzwaaren-Branche einschlagenden Artikel.
**Ebeler-Oertel,**
**E. Tridant Nachfolger,**
Ecke der Kaiser- und Adlerstraße 12.

**Inserate**
für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.
**Die Expedition der „Badischen Presse".**

**Empfehlung.**
Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von eleganten wie einfachen Damen- und Kinderkleidern und werden bei bester Arbeit billigste Preise zugesichert. Näheres Zähringerstraße 76, 3. St. 10351

Ein **Agentur-Geschäft** wünscht behufs **Hypotheken-Vermittlung** mit einem Kapitalisten in Verbindung zu treten.
Offerten sub **J. W. 201 postlagernd Bendorf a. Rh.** 10343

Durch Mitführen eines Greizer hochmodernen 10344
**Kleiderstoff-Artikels**
in ganz geringfügigem Musterumfange wird einem Hause, welches die Manufakturisten im **Großherzogthum Baden** besucht, zu einem gutlohnenden **Nebenverdienst** Gelegenheit geboten.
Offerten erbeten unter **F. B. F.** an die Exped. der **Greizer Zeitung, Greiz.**

**Prompt, billig und gut**
liefert die Fischhandlung von
**J. C. Eberhardt**
**in Speyer am Rhein,**
Königl. bayer. und Grossh. badischer Hoflieferant,

**Frische Fluss- und Seefische,**
**Specialität: Rheinsalm,**
und während der Saison Stangenspargel,
**Apricosen, Edelpfirsiche und grosse Hauszwetschen.** (10284

**Ein Kind**
wird sofort in **gute Pflege genommen.** Näheres unter Nr. 10252 in der Expedition der „Bad. Presse"

**Kleine Anzeigen,**
als:
**Wohnungen,**
**Möbl. Zimmer,**
**Ladenlokale,**
**Magazine**
zu miethen oder vermiethen,
**Stellen-Gesuche** und
**Stellen-Angebote** für
**Dienstboten** und
**Arbeiter**
finden in der **„Badischen Presse"** den **größten Leserkreis** und werden trotz der großen Auflage des Blattes **5 Petitzeilen** (ca. 20 Worte) mit nur **20 Pfg.** berechnet. Jede weitere Zeile 5 Pfg.

**Pariser Gummiartikel,**
sowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert **preiswerth** u. **discret C. Dressler,** Gummifabrik, **Berlin C 25.** Catalog gratis unter Couvert. 9999

**Damen** finden diskrete und liebevolle Aufnahme. Verschwiegenheit zugesichert. (10270
Frau Hebamme **Friton,**
**Pforzheim,** Zerrennerstraße 4.

**Verloren**
**wurde ein Zwicker mit vergoldetem Gestell in der Nähe der Kaiser- und Lammstraße.** 10366
**Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstr. 78, 3. St.**

## Bekanntmachung.

Die Beiträge zur **reichsgesetzlichen Gemeindekrankenversicherung** (Arbeiterkrankenkasse) und zur **landesgesetzlichen Gemeindekrankenversicherung** (Dienstbotenkrankenkasse) für das 4. Quartal 1890 sind in der Zeit vom **23. Oktober bis einschließlich 30. Oktober ds. Js.** bei der städt. Krankenversicherungskasse — Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 9, Eingang vom Marktplatz bei der Hebelstraße — zu bezahlen.

In der gleichen Zeit sind auch die Beiträge der im Stadttheil Mühlburg wohnenden Arbeitgeber und Dienstherrschaften an das städt. Sekretariat daselbst, Hardtstraße Nr. 3, zu bezahlen.

Beiträge, welche nach Ablauf dieser Zeit nicht bezahlt sind, werden durch einen Gemeindediener gegen eine Ganggebühr von 10 Pf. abgeholt.

Die Kasse ist geöffnet, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. (10345

Karlsruhe, den 21. Oktober 1890.

**Krankenversicherungs-Kommission**
Schnetzler. Neudeck.

## Bautechniker-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt für dauernd wird ein technischer Bureaugehilfe mit schöner Handschrift gesucht.

Jahresgehalt 1080 Mk.

Bewerber wollen sich **längstens bis 31. d. M.** bei uns mit eigenhändig geschriebener Eingabe unter Anschluß von Zeugnissen melden. 10165

Karlsruhe, den 20. Oktober 1890.

**Großh. Hofbauamt.**
Hemberger.

## Wegwartsstelle.

Die Wegwartsstelle Distrikt Nr. 8 des Kreisweges Nr. 2 Strecke Hagsfeld—Rintheim—Karlsruhe ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Jahreslohn des Warten beträgt 540 Mark.

Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Gesundheit, Leumund und etwa geleistete Militärdienste **spätestens bis 15. November l. J.** an die **Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion** — Westendstraße Nr. 64 — einzusenden. 10360

## Wegwartsstelle.

Die erledigte Wegwartsstelle Distrikt Nr. 9 der Kreiswege Nr. 3 und 12 Gemarkung Spöck wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Jahreslohn des Warten beträgt 384 Mark.

Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Leumund, Gesundheit und etwa geleistete Militärdienste spätestens bis zum **6. November l. Js.** an die **Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe** — Westendstraße Nr. 64 — einzusenden. 10359

## Versteigerung.

**Im Vollstreckungsweg versteigere ich am**
**Freitag, den 24. Oktober,**
**Vormittags 10 Uhr,**
**Karlstraße 69b:**
**1 Ziehbank, 1 Drehbank, 1 Gährlade; ferner**
**Vormittags 11 Uhr**
**Friedenstraße 21:**
**37 grüne Quadersteine, 12 Sockelsteine, 12 rothe Treppensteine** (10248
**öffentl. gegen baare Zahlung.**
**Karlsruhe, 22. Okt. 1890.**
**Hönninger,** Gerichtsvollzieher.

## Oeffentl. Versteigerung.

Bei der im Tagblatt Nr. 289 2. Blatt auf
**Donnerstag, den 23. d. M.,**
**Nachmittags 3 Uhr,**
in das **Gemeindehaus zu Mühlburg, Hardtstraße 5,** angekündigten Zwangsversteigerung bringe ich noch im **Privatauftrag** gegen Baarzahlung
1 aufgerichtetes Bett, 1 Schrank, 1 Kommode, 1 Arbeitstisch für Handschuhmacher, 1 Spiegel, 1 Tisch, verschiedene Stühle, sowie noch sonstige Mobiliarstücke
zum Ausruf. 10358

Karlsruhe, den 22. Oktober 1890.

**Gagel,** Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Am 23. Oktober wird in dem Orte **Forchheim** bei Karlsruhe eine Postagentur mit Telegraphenbetrieb in Wirksamkeit treten.

Karlsruhe (Baden), 19. Oktbr. 1890.

**Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,**
Geheime Ober-Postrath
Heß.

## Holz-, Stein- u. Schuppen-Versteigerung.

Es werden öffentlich gegen sofortige **Baarzahlung an Ort und Stelle** versteigert:

**am Montag, 27. Oktober d. J.:**
ca. 600 cbm kantiges Tannenholz,
ca. 650 lfd. m Rundholz,
theilweise noch gutes Bauholz,
ca. 2400 lfd. m Bohlen und Bretter, minderwerthig,
ca. 200 Stück Pallisaden,
4 Stück Barrierthore, hölzerne,
ca. 10000 Stück Mauerziegel,
und
**am Donnerstag, 30. Oktbr. d. J.:**
12 Materialienschuppen auf den Abbruch.

Zusammenkunft an **beiden Tagen Vormittags 9 Uhr** im Oberen Anschluß bei Bastion 30. 10238

**Königl. Fortifikation Rastatt.**

## Filigranarbeit.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich Kaiserstraße 223, im Hause des Herrn Hofphotographen **Suck**, einen Kurs in Filigranarbeit eröffnet habe.

Die Arbeit umfaßt die Herstellung von Uhren- und Halsketten, Brochen, Haarnadeln, Vorstecknadeln, Spangen, Ball- und anderen Schmucksachen, Staffeleien, Photographierahmen, Glaskörbchen, Zeitungsmappen, Blumen aus farbigem Draht und Wolle, welche Gegenstände sich besonders für Weihnachtsgeschenke eignen.

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen und können selbst Anfängerinnen in den ersten Stunden Schmuck und Ketten verfertigen.

Unterichtsstunden von Morgens 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr. Für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Abends von 8—10 Uhr. Einmaliges Kursgeld 3 Mark und ist es hiermit jeder Dame freigestellt, so lange den Unterricht zu besuchen, bis sie die vollständige Fertigkeit in sämmtlichen Arbeiten hat.

Kinder von 8 Jahren an können schon in Wolle sehr schöne Arbeiten machen und ist für solche Mittwoch und Samstag Nachmittags Unterricht.

Ich bitte die geehrten Damen von Karlsruhe höflichst, sich die Arbeit in meinem Schaufenster anzusehen.

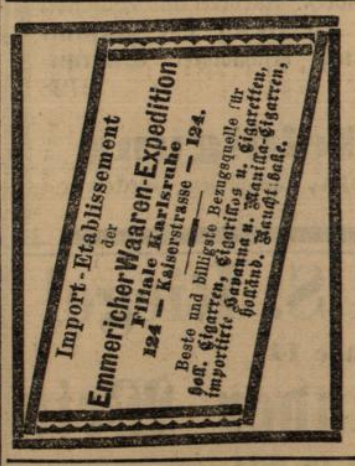
Hochachtungsvoll (10352

Frau **R. Nuding.**

## Velocipede! Velocipede!

Ich habe im Auftrage neue und gebrauchte englische Fahrräder, Zwei- oder Dreiräder, unter voller einjähriger Garantie zu enorm billigen Preisen zu verkaufen. (10349

**Karl Pfefferle,**
Hirschstraße Nr. 31.




10111

## Zu verkaufen:

## Wirthschafts-Verkauf.

Ein neu erbautes vierstöckiges Wirthshaus mit Garten-Wirthschaft und schöner Kegelbahn, im westlichen Stadttheil, ist mit einer Anzahlung von 2000 Mk. verkäuflich. Verkaufspreis 58000 Mark. Mietherträgniß jährlich 4032 Mark. (10180

Näheres durch **F. Heil,** Waldstr. 51.

## Bürger-Gesellschaft.

Wir setzen unsere verehrl. Mitglieder vorläufig in Kenntniß daß im kommenden Winter Vorträge gehalten werden über:

1. Direkte und indirekte Steuern,
2. Die deutschen Kolonien,
3. Karl Friedrich, Großherzog von Baden,
4. Pfarrer Kneipp und seine Heilmethode,
5. Luise, Königin von Preußen,
6. Die soziale Gesetzgebung des Deutschen Reichs,
7. Die Finanzwirthschaft der Stadt Karlsruhe.

Zu diesen Vorträgen werden die Mitglieder, Gäste und Freunde des Vereins nebst deren Familienangehörigen mit dem Anfügen ergebenst eingeladen, daß das Nähere jeweils besonders bekannt gegeben wird.

10234 **Der Vorstand.**

## Ziehung 1. November bis 15. Dezember d. J.

Niemand sollte versäumen, sich sofort 10242

## Freiburger Loose (gestempelt)

zu kaufen, welche sicher mit nachfolgenden Gewinnen gezogen werden. **Jedes Loos gewinnt, Nieten gibt es nicht.** 60,000, 40,000, 6 mal 35,000, 6 mal 32,000, 11 mal 30,000, 20,000, 6 mal 18,000, 4 mal 16,000, 13 mal 15,000, 10,000, 25 mal 4000, 25 mal 2000, 50 mal 1000 Francs und sehr viele Gewinne von 400, 250, 125, 75, 50, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22 Francs. Der kleinste sicher zu machende Gewinn ist 21 Francs Geld. Sämmtliche Gewinne werden in baar und ohne Abzug ausbezahlt. Amtliche Gewinnliste ca. 15 Tage nach Ziehung gratis und franko. Gegen **vorherige** Einsendung des Betrags (Nachnahme gestattet die Post nicht) in Banknoten und Briefmarken, Coupons oder Postanweisung versende umgehend nach allen Ländern

**Originalloose à 29 Mark.**

Hauptgewinne melde auf Verlangen durch Depesche. Aufträge erbitte umgehend, da Nachfrage bedeutend. Briefporto 20 Pfg.

**Wollmers Landesbruck,** Lugano (Schweiz).

In einer **Amts- und Fabrikstadt** nahe einer süddeutschen Residenz ist eine

## Bierbrauerei mit Gastwirthschaft

(Realgerechtigkeit) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es wäre hier einem strebsamen, jungen Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Kostenfreie Auskunft ertheilt **E. Creuzbauer, Karlsruhe,** Kaiserstraße Nr. 132. (10082

## Haus-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes Haus im Bahnhofstadttheil mit Einfahrt und Stallung, welches jährlich 2190 Mk. Miethe einträgt, soll bei geringer Anzahlung um 32000 Mk. verkauft oder gegen ein kleineres auf dem Lande oder im Stadttheil Mühlburg vertauscht werden.

Näheres durch **F. Heil,** Waldstraße 51. (10179

## Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweisbar sehr gut gehende Fein- und Brodbäckerei mit Prima-Kundschaft und vollständiger Einrichtung ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen, und wäre einem tüchtigen Mann eine lohnende und sichere Existenz geboten; auch könnte eine Heirath damit verbunden werden. Offerten unter Nr. 10243 an das Kontor der Bad. Presse zu richten.

## Bäckerei.

In günstiger Geschäftslage der Stadt Karlsruhe ist ein schönes und gut gebautes **Wohnhaus** mit gut eingerichteter **Bäckerei** (Backofen ganz neuester Art) und den nöthigen Geschäftsräumen, Wohnung von vier Zimmern und Küche 2c., 2 weiteren Wohnungen von je 8 Zimmern und Küche, 1 Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche und 6 Dachstuben 2c. und großem Hofe **zu verkaufen.** — Dasselbe wirft so viele Miethzinse ab, daß der Haus-Eigenthümer fast umsonst darin wohnen kann; **die Bäckerei geht sehr gut.** — Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 9993

**Feine, alte**

## Violine

**zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre M. 9714 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

## Häuser aller Art, Bauplätze 2c.,

für **Geschäfts-** und **Privat-Zwecke** geeignet, zu verkaufen durch 10347

**J. Müller,**
Schützenstraße 4, **Karlsruhe.**

Ein kreuzsaitiges 10095

## Pianino,

schwarz, mit Metallstimmstock, hat **billig** zu verkaufen: **Emil Fleischer,** Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

## Tiegeldruckpresse „Official"

zum Treten, Satzgr. 24×35 cm, grosses Farbwerk, für Buntdruck sehr geeignet, so gut wie neu, für 400 Mark zu verkaufen. Anschaffungskosten 568 Mark.

**Jos. Spreter,** Buchdruckerei
10002) **Karlsruhe.**

## Schreib-Sekretär zu verkaufen.

Ein gut erhaltener **Schreibsekretär** ist zu verkaufen. 10143

Näheres Bahnhofstraße 26, 2. St.

## Ein Nußbaum-Pianino,

kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hat im Auftrag für 550 Mark zu verkaufen (10096

**Emil Fleischer,**
Kaiserstraße 160, Eingang Douglasstr.

## Porzellan-Ofen zu verkaufen.

Ein weißer **Porzellan-Ofen** mittlerer Größe für Holz- und Kohlen-Feuerung ist zu verkaufen. 10144

Näheres Bahnhofstraße 26, 2. St.

## Porzellan-Ofen zu verkaufen.

Ein weißer **Porzellan-Ofen** mittlerer Größe für Holz- und Kohlen-Feuerung ist zu verkaufen. 10350

Näheres Karl-Friedrichstr. 3, 2. St.

**Zu verkaufen:**

2 Füllöfen und 1 gewöhnlicher Ofen. Näheres Bismarckstr. 39. 10342

## Stellen finden:

## Notarsgehilfe gesucht.

Ich suche einen zuverlässigen, mit den vorkommenden Arbeiten völlig vertrauten Gehilfen zum sofortigen Eintritt. (10239

**Notar Strübe,** Mannheim.

## Tüchtige Weinküfer

sowie ein älterer **Kellermeister** gegen guten Lohn **sofort** gesucht.

**Franz Fischer & Cie.,**
10177 **Karlsruhe, Steinstraße 29.**

**Gesucht** nach **Freiburg** ein tüchtiger

## Maschinenschlosser

für dauernde Beschäftigung.

Offerten unter Chiffre **K. F. 10033** befördert die Exped. der „Bad. Presse".

## Holz-Drechsler,

ein gewandter, findet sogleich Arbeit bei **A. Dengler,** Akademiestraße 22, Karlsruhe. 10145

**Ein tüchtiger**

## Schneider

findet sofort Beschäftigung.

Zu erfragen unter Nr. 10357 in der Expedition der „Bad. Presse".

**Geübte** 10356

## Arbeiterinnen

**für Konfektion**
finden sofort Beschäftigung.

**S. Model.**

## Arbeiterinnen

auf **Damenmäntel** und **Jaquettes** können sofort eintreten bei 10340

Frau **Kehlhofer,**
Zähringerstraße 92, Hinterhaus.

## Eine Putzfrau

für jeden Samstag Vormittag gesucht.

Näheres unter Nr. 10363 in der Expedition der „Bad. Presse".

## Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das **Metzgerhandwerk** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen gleich oder später in die Lehre treten bei (10175

**Christian Krieg,**
**Metzger u. Wurstler in Durlach.**

## Metzger-Lehrling.

Ein junger, kräftiger Bursche, der Lust hat, die Metzgerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten bei

**Leopold Hemmer,**
**Metzger u. Wurstler.** (10173
Karlstraße Nr. 25.

## Stellen suchen:

## Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter Kaufmann sucht eine Stelle in einem Holz-, Kohlen- oder Fuhrgeschäfte auf Comptoir oder Lagerplatz, Eintritt sofort oder später. Sehr gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.

Adressen unter Chiffre **F. 10228** befördert die Expedition der „Bad. Presse".

## Haushälterin.

Ein Fräulein, das schon zehn Jahre die Führung in einem feinen Haushalt besorgte und nur wegen Todesfalls die Stelle zu verlassen hatte, wünscht bei einem älteren Herrn wieder welche anzunehmen. Beste Zeugnisse stets zur Seite.

Offerten unter Nr. 10339 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

## Zu vermiethen.

Adlerstraße 44, nahe dem Hauptbahnhof, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet (Loggia) 2c. 2c. **sofort** zu vermiethen. 10341

Waldstraße 81, Vorderhaus, 3. St., ist ein einfach möblirtes Zimmer an ein solides Frauenzimmer auf 1. November zu vermiethen. 10364

## Miethgesuche.

## Vereinslokal-Gesuch.

Für einen Gesangverein wird für zwei Abende in der Woche (event. Sonntag Abend) ein Lokal gesucht.

Offerten unter Chiffre **U. V. W.** Nr. 10346 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in

**Herrenkleider- u. Damenkleider-Stoffen**

zeigen hierdurch ergebenst an 10938

**Leipheimer & Mende,**

**Grossherzogliche Hoflieferanten,**
**Kaiserstrasse 86.**

---

**Tuch und Buckskin**

**für Herren- und Knaben-Anzüge,**
sowie

**Paletotstoffe**

empfiehlt in großer Auswahl 10358

**S. Model.**

---

Unser gut sortirtes Lager in

**Glacé- und Winterhandschuhen**

bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung. 10166

**Geschwister Söll,**
**Kaiserstraße 153**, dem Museum gegenüber.

---

**Empfehlung.**

Unterzeichnete empfehlen sich zur Anfertigung **elektr. Haustelegraphen, Telephon-** und **Beleuchtungsanlagen,** sowie aller in dieses Fach einschlagenden Apparate unter Garantie für solide Arbeit.

Besonders machen wir auf unsere neuen transportabeln **Tischtelephone** für **Kranken-** und **Schlafzimmer, Bureaux** 2c. aufmerksam.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Mit aller Hochachtung zeichnen

**Grieshaber & Kärcher**
**Amalienstraße 6,** 10012
frühere Monteure bei Herrn J. W. Krautinger.

---

Durch günstigen Gelegenheitskauf habe ich ein ausnahmsweise großes Lager in **Hüten und Schirmen;** um bis zum Schluß der Saison zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

**Filz-Hüte,** die sonst M. 3.— kosten, jetzt M. 1.75, bis zu den feinsten, sonst M. 12.—, jetzt M. 8.70,

**Regenschirme,** sonst M. 4.50, jetzt M. 3.25, bis zu den feinsten seidenen, sonst M. 16.—, jetzt M. 12.—. (10107

**K. Müller,**
**Kaiserstr. 148,** gegenüb. der Infanteriekaserne.

---

**Kaiser-Panorama.**
**99 Kaiserstraße 99**
Vom 19. bis mit 25. Oktober:
**Oesterreich.**
**Steiermark.**
I. Cyclus. (10077

---

Beehren uns, Ihnen den Empfang sämmtlicher persönlich eingekauften Neuheiten von **Paris** ergebenst anzuzeigen.

**Geschw. Hasslinger,**
**Damen-Confections-Geschäft**
Friedrichsplatz 6. 9926

---

**Färberei und chemische Waschanstalt**
**Ed. Printz,**
**10 Erbprinzenstraße 10 und 193 Kaiserstraße 193.**
**Färberei**
jeder Art Kleider und Stoffe in den **modernsten** Farben. **Färberei für Möbelstoffe und Plüsche.** Vorzügliche Färbung für **seidene Kleider** (à ressort). Färberei und Wäscherei von **Straußfedern.** — Elegante **Pressung** auf **Sammt** und Pelüsche. **Wiederherstellung** beschädigter **Sammtgarderobe.** 9728

**Chemische Reinigung**
von **Herren-** und **Damenkleidern,** Teppichen, Decken 2c.

---

**Neu** eingetroffen für Herbst- und Wintersaison:

**Filz-Schuhe**
und 10057
**Filz-Stiefel**
für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl,
**Leder-Stiefel**
in allen Arten für Herren, Damen Knaben und Mädchen,
**Tanz-Schuhe,**
**Gummi-Schuhe,**
**Kork-, Stroh- u. Filz-Sohlen,**
**Preise billigst.**
**Qualität vorzüglich.**
**Wilh. Kœlitz,**
**Kaiserstraße 147.**

---

**Außergewöhnlich billig!**

Aus reiner Natur-Schafwolle fest und solid gearbeitete

**gestrickte dehnbare Corsets**

empfiehlt einen großen Posten, worunter alle Weiten, zu dem nie dagewesenen Preis von 10354

**M. 3.50 das Stück**

**Die Pariser Corset-Fabrik, Firma A. Lucas,**
Kaiserstraße 161, **Eingang Ritterstraße.**
Größtes Spezial- und Versandt-Geschäft der Corset-Branche.

---

**Restauration S. Riegel**
**Klauprechtstraße 14**
**Neuer Oberländer Wein**
10225 **per Viertel-Liter 15 Pfg.**

---

**Heute neuer süßer Wein**
**für Wirthe.**
**Julius Hoeck,**
10256 **Kriegstraße 28.**

---

**Nähmaschinen,**
**bestes Fabrikat,** aus der Aktien-Gesellschaft, vormals Herren Gritzner & Cie., Durlach, sowie die beliebte
**Pfaff-Maschine**
für Familie und Handwerker, empfehle äußerst billig. (10067
**St. Göhler,**
**Nähmaschinen-Geschäft,**
**Zähringerstraße 48.**

---

**Bielefelder Fabrikate**
in **Leinen, Baumwollen, Damast, Wollen** nach reichlicher Musterkarte direkt von der Fabrik zu beziehen. (9731
Näheres Roonstraße 2, 3. Stock.